

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: oberrheinisch

language-region: westoberdeutsch

language-type: oberdeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 17,1

reference: Seite, Zeile

corpus-signle: F086, VI-Ba-T2,D

text: Beschreibung Vnd Widerlegung / Etlicher Mißbrauche vnd Irrthumb / so biß anhero in dem Gebrauch der Saurbrunnen

text-author: Melchior Sebisch

text-type: 3. RE Realientexte (Medizin, Baden, Kuren)

assignment_quality: Z1

hoffmann_wetter_nr: HW1245

library: Österreichische Nationalbibliothek, Wien

library-shelfmark: 31.Mm.125

date: 1655

place: Straßburg

text-place: -

printer: Josias Staedel

edition: keine

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: zur Vorlage: Auf Seiten 71/72 der Pdf-Datei befinden sich die Seiten 60/61 des Drucks, die bis zu den Pdf-Seiten 79/80 wiederholt worden sind. Dieser Fehler wurde in der Transkription ignoriert. Gleiches gilt für die Pdf-Seiten 105-128, die ebenfalls massive Zählungsfehler aufweisen.; > gearbeitet wurde anhand der korrekten chronologischen Zählung. Fehler in der Zählung sind vorhanden; selbige wurden jedoch ignoriert; Marginalien meist stark beschnitten: hier Rückgriff auf Alternativdruck: (Dresden SLUB, Hydriat.55.m) Beschreibung und Widerlegung [...] Anjetzo aber aufs Neue mit einem Appendice... gebessert; Verfasser: Melchior Sebisch; Datierung: 1655; Druckort: Straßburg; Drucker: Josias Staedel; A. Allgemeines zur Textgestalt; - Paginierung einheitlich ab 001 (002r, Kopfzeile, mittig); - Folierung mit Ausnahme einiger Seiten (9, 11, 23, 25, 27, 29, 39, 41, 43, 55, 57, 59, 71, 73, 75, 87, 89, 91, 103, 105, 107, 119, 121, 123, 135, 137, 139) in der Fußzeile des Blattes; entweder in einer Sonderzeile oder in der letzten Textzeile (mit oder ohne Kustode); - Kustoden regelmäßig im Text, in Einzelfällen in der letzten Textzeile der Seite (S. 20, 29, 64, 88, 122, 124, 138); > gelegentlich stimmen Kustode und Pendant auf der folgenden Seite nicht überein (S. 63f., 91f., 92f., 102f., 137f., 139f.); - Marginalien nur selten komplett abgebildet, daher Rückgriff auf SLUB (s.o.); M. sowohl am linken als auch am rechten Seitenrand zu finden; Einsetzen bei neuem Absatz, Abschnitt oder Kapitel; nur bei Kapitelbeginn mit Nummerierung in römischen Ziffern; > teilweise werden sie wegen ihres Umfangs auf der nächsten Seite fortgeführt; > lateinische Einsprengsel innerhalb der M. (S. 19, 27, 32, 65, 69) sind nicht Teil der Transkription; - Initialen einfarbig und schmucklos; I. markieren Kapitelbeginn und sind immer dreizeilig (Ausnahme Titelblatt und Ad Lectorem); - Schriftgröße variiert; in Marginalien kleiner, in Titelzeilen, Überschriften und inhaltl. Hervorhebungen größer; - R-Allographie gelegentlich bei alleinstehendem sowie gedoppeltem /r/ in Infix- oder Suffixposition; - Abkürzungen wie "wz" oder "dz" sind vorhanden; > Kürzung von "et cetera" im Text mit Punkt, im Transkript ohne selbigen; - Umlaute selten, aber vorhanden; - Ligaturen sowohl im lat. als auch dt. Text; - Schaft-S vorhanden; - Schmuckelemente und -zeilen: S. 000b, 000c, 1, 7, 48 u. 115; - Druckfehler u.Ä. (Diakritika, Sonderzeichen, senkrechte Striche, Apostrophe) erkannt und kommentiert; > Sinnabschnittswechsel und Kapitel wurden im Druck mit Querstrich markiert; > Fehler bei Setzung von /n/ und /u/ korrigiert; - Absätze innerhalb der Zeile (AdL) oft vorhanden; - Zahlen im Text werden immer in anderer Type realisiert und nicht explizit gekennzeichnet; > sind Zahlen Teil eines lat. Zitats, werden sie dennoch als Teil des fremdsprl. Textes gekennzeichnet; B. Griechisch und Latein im Text; - Griechisch zweimal (S. 36 u. 87) vorhanden; - Latein in - 90 % der Fälle in anderer Type realisiert; > vereinzelt auch nicht markierte, bei Grimm nicht aufgeführte und damit fremdsprl. Begriffe, die mit f gekennzeichnet wurden; > selten auch Worte in anderer Type, aber nicht lateinisch; dann nur Kommentar zur anderen Type; > bei Mischformen (zwei Typen, ein Wort) wurde zumindest die andere Type, wenn nötig auch die Fremdsprlk. kommentiert und markiert; > bei Trennung eines f-Wortes (in anderer Type) über Zeilen-/Seitenende hinweg wird der erste/obere Wortteil mit *f markiert und die Type kommentiert; gemeint ist aber immer auch der abgetrennte Teil; > wurden nur Bruchstücke (vgl. Mischformen) anders realisiert und liegt zusätzlich auch eine oben

angeführte Worttrennung i.e.S. vor, wird gleich verfahren, auch wenn der abgetrennte Wortteil in anderer Type steht; der Kommentar zum gesamten anders realisierten Wortteil steht in der oberen Zeile/Seite; > Ad Lectorem (000c) komplett lateinisch, daher keine gesonderte Kennzeichnung; C. Besonderheiten und Einzelfälle; - Rundgeklammerter Text dreimal vorhanden (S. 55, 71 u. 96); - Klammer-Marginalien viermal im letzten Textdrittel (S. 118, 120 u. 128); > gelöst mit Aufteilung in A- und B-Spalte; - Krasis 34 Mal im Text vorhanden; gelöst nach Konventionen der Infodatei; - Einzelfall I : S. 1, Z. 12f. → "Ober= vnd Vntere El\$\$_z/ ; Ober= mit unsinnigem Trennzeichen. In Transkription dennoch so umgesetzt; - Einzelfall II : S. 1, Z. 20f. → "Wein= Hueglin= vnd Boden=Raben/ ; genaue Bezüge durch sinnlose Trennstriche unklar, "Wein" im Transkript (s.u.) stets das Bestimmungswort; - Einzelfall III: S. 19, Z. 01 → "pre=paration" mit besonderer Type des /e/ (auch bei SLUB); - Einzelfall IV : S. 140, Z. 09 → sinnloser Bindestrich nach "Holder" wird ignoriert; D. Beschreibung des Titelblatts; - Das Blatt wird ausgefüllt von vier verschiedenen Bildern. Im oberen Bilddrittel ist eine Stadt abgebildet, die im oberen Mittelfeld des Bildes mit "Baden" benannt wird. Die Blattmitte zeigt zwei Statuen, die einen mannshohen, ovalen Spiegel berühren, der die groben Daten zum Text in sich trägt. Der Text ist mittelbündig. Das untere Bilddrittel zeigt zwei Bilder, die jeweils eine eigene Überschrift tragen und jenen zufolge die Sauerbrunnen im Griebach (links) und im Petersthal (rechts) abbilden.; E. Auffälligkeiten während der Präeditionsphase; - oft endlose Sätze mit vielen Verschachtelungen, Ellipsen, Anakoluthen, Epiphrasen und asyndetischen Aufzählungen; > durch Verwendung analytischer Verbformen/-klammern Sätze oft nicht teilbar; > wenn möglich, dann Sätze durch Punkte und Semikola getrennt; F. morphologische, syntaktische Besonderheiten; 1. Satzstruktur; - elliptische Formen mit Einsparung des jeweiligen Hilfsverbs, z.B.; 'sein'; 018,05 Mann feucht jhen mit dem mineralifchen Waffer wi=der an/(,) wañ er zu hart/; 020,01 Nach=maln/(,) fo es von#nöthen; 032,01 wie ich wol weifz/(,) daz es gefchehen/(,) ; 045,05 weiln das Waffer kräff=tig gnug;; 051,01 ab dem kalten Saurwaffer/(,) fo ift es eine anzeigung/(,) daz es jhm nicht dienftlich; 'haben'; 023,24 all#zu fcharff vnd reefz gewefen/ oder eine böfe giftige qualität anderftwo hero ererbt/ vnd an fich genommen.; 055,05 oder aber zu Abend/(,) nach#dem mann die Brunnbütte gänztlich aufz|gelährt; 062,04 ftänden fleißig befichtigt/(,) Da mañ dañ fein fehen können/(,) was das Waf=fer gewürckt; - 'so' häufig relativisch gebraucht; z.B.; 011,09 den(=)jenigen/(,) fo Lungenfüchtig vnd mit der Schwindfucht behaffet; 035,11 daz manchem/(,) fo neben folchen Leuthen bey demTrunck fitzet; 086,14 WEiln von anderer vn=ordnung/(,) fo in den Bädern vnd Saurbrunnen furlge=het/(,) ; - Vielzahl von Aufzählungen, häufig Unklarheit, ob alle Glieder denselben Kasus aufweisen.; z.B. f; frembder tractation in folgendem Satz, in dem die anderen Glieder im Akk. stehen.; 089,06ff. Aber es ift gewiſlich mancher Per=fon mehr vmb das ſpatziern/(,) gute ge=; fellſchaft/(,) luftiges leben/(,) frembder tractation/(,) faulen Müſſiggang/... zu thun.(,) ; Aufzählung nach wegen: z.T. Genitiv, einige Formen aber problematisch, z.B. dicken, geschwellenen Schenkeln (sw. Pluralform?); Sand, Stein: ohne Genitivflexiv; 108,04ff. be=nantlichen wegen der krätze/(,) flechten vnd zittermahl/(,) offnen fcha=den/(,) Lämme vnd contractur der Glieder/(,) beiffen vnd jucken der haut/(,) Gliedfucht vnd Podagram/(,) flüſſe defz Haupts/(,) kälte defz Leibs/(,) an|ge=hentē Wafferfucht/(,) dücken gefchwol=lenen Schenckeln/(,) Griefz/(,) Sandt vnd Stein/(,) Harnwinde/(,) Lenden vnd Nieren|wehe.(,) ; 2. Wortarten; 2.1. Substantive; - sw. Feminina, z.B.; 008,20 zur Zeit vnter der Sonnen; 016,11 der Zungen; 029,01 Wann einer fchwan=gern Frawen; 029,21 mutter zwifchen der Harnblafen; 035,05 bey der Quellen; 037,09 die Nafen; 046,24 in einer Kutſchen; - Gen. n. Sg. ohne Flexiv, z.B.; 081,13 wegen defz vmb|gehen vnd ſpatziern; 031,10 zu löſchung defz Durft; 2.2. Adjektive/Pronomen; - Nom./Akk. n. Sg. ohne Flexiv, z.B.; 031,18 wird in Saurbrunnen/ oder in ein ander Bad ziehen; 039,19 hat/(,) fonderen meiften#theils ein todt Waffer ift; 044,09 ift es ein vnnötig ding; 059,11 grob alt Rindfleifch; 089,21 vnd kanft fonften kein an=der mittel gebrauchen; - Pl. Akk. (weniger Nom.) st. Konjugation nach Artikel, z.B.; 003,03 nicht die edle gaben Gottes; 004,02 welcher die#jenige Ge=bräuche vnd Ordnung; 006,13 wolte die fürnembfte Miſzbräuche/(,) Fähler vnd Jrthumb/; 009,09 Sonften wären die vbrige Hülffmittel; 014,23 fie mehren vnnd häuffen die inner=liche verfehrungen; 016,05 be=eftiget die wacklente Zähne/; 017,24 vn die breſthaffte Glie=der; 027,23 Die Vrfachen aber/(,) warumb mañ die Schwangere Weiber; sw. Deklination?; Dat. Sg.; 099,16 belangt/(,) foll mann fich/(,) fo viel mög=; F086-099,17 lich/(,) für kalten/(,) feuchten/(,) neblechten/(,) ; F086-099,18 windigen Luftt/ vnd Regen hüten; 2.3. Verben; - werden; Form würdt kann nicht immer zweifelsfrei bestimmt werden: entweder 3. Sg. Präs. Ind. (standardspr. wird) oder 3. Sg. Prät. Konj. (standardspr. würde); - sein; 3. Pl. Präs.: seind; 3., Sg. Präs. konj.: seye; sollen; 3. Sg. Präs. semant. nicht immer zweifelsfrei, ob Ind. oder Konj., da im Text verschiedentlich e-Apokope auftritt, hier rein formal vorgegangen, nur Formen mit -e als Konj. getaggt

abbr_ddd: SebSau

extent: FnhdC: -; compl: Titelblatt, S. 1 - 140 (Volltext)

extent-size: FnhdC: -; compl: 18.142 WF

@H

F086-001,01 Eingang . ES ist zwar ein Alter / aber warhafftiger Spruch / quo res est nobilior und prae
 F086-001,02 stantior , eo pejor deteriorque illius est abusus : das ist / Je edler / herzli
 F086-001,03 cher / vnd fuertrefflicher ein ding ist / je arger vnnd ſchaedlicher ist deſſen Miſzbrauch . Es hat
 GOtt der Allmaechtige ausz grundloser Gnade / Guete vnd Barmhertzigkeit / dieſes vnſer Ober vnd Vntere Elſaſz /
 welches wol ein Edler / vnnd vor vielen andern Laendern ein rechter gebenedeyter Sitz genennet werden / nicht allein

mit bequemer sehr guten situation vnd gelegenheit / gesundtem Luft / fruchtbaren Bergen vnd Thaelern / geschlachten Aeckern / schoenen Wein

F086-001,04 Hueglin-vnd Boden-Raeben / sehr lustigen vnd dem lieben Vieh vber die massen nutzlichen vnd nothwen

F086-001,05 digen Wisen / Auwen vnd Matten / vielerley herzlichen Obstgaerten / grossen weiten Walden vnnd Foer

F086-001,06 sten / darinn die maenge an Holtz / Wellen / Voegeln / sowol hohem vnd nidrem Wiltpret zu finden / Fisch vnd Schiff reichen Wassern / vielen Staetten / Staettlin / Marckten / Flec

F086-001,07 ken / vnd Doerffern / sondern auch mit warmen vnnd kalten Baden / Suessen Saltz vnd Saur brunnen / auch mit unterschiedlichen minera

F086-001,08 lischen vnd metallischen corporibus , Als Goldt / Silber / Kupffer / Eisen / Bley / Schwefel / Saltz / Salpeter / Alaun vnd Vitriol / allergnaedigst begabt : zu geschweigen derjenigen commoditaeten / so man bey benach

F086-001,09 barten Orten / Als Lottringen / Württemberg / Breiszwaw / Marg

F086-001,10 graffschafft Baden / Burgund / vnd der Schweiz c haben kan . Aber wie mann in vielen andern stucken grobe faehler / jrthumb vnd Miszbraeuche begeheth / Also gehet es auch leider in den heilsamen Bae

F086-001,11 dern vnnd Brunnen zu / da mann dann nachmahlen wann die gepflo

F086-001,12 gene Cur miszlungen / die schuldt derselben zu schreibt / da doch billich nicht die edle gaben Gottes / welche Er den Menschen zu gutem erschaf

F086-001,13 fen / sondern einig vnnd allein der schaendliche Miszbrauch solte geta

F086-001,14 delt werden . Will demnach vonnoethen sein / das / weiln jaehrlich viel hundert Per

F086-001,15 sonen / Fremde vnd Einheimische / die Elsaessischen Baeder / Saltz vnd Saur brunnen besuchen / mann die Miszbraeuche vnnd Faehler entdecke / dieselbe widerlege / vnnd die Leute warne / damit sie inskuenfftig siche

F086-001,16 rer vnd behutsamer disz Orts hand

F086-001,17 len / vnd sich fuer denselben wissen zu huten . Jch kan mir aber leichtlich die Rechnung machen / dasz ohn allen zweiffel viel Zoili , Momi , vnd Ari.

F086-001,18 starchi , das ist / Kluegling vnd Nasz

F086-001,19 weise Leute / sich werden finden las

F086-001,20 sen / so disz vor haben werden verla

F086-001,21 chen / vnd / wie mann pflegt zu sa

F086-001,22 gen / dapffer durch die Hechel ziehen / mit fuer geben / es seye noch bisz dato niemalen kein solcher Prophet her

F086-001,23 fur getretten / welcher diejenige Ge

F086-001,24 braeuche vnd Ordnung in dem Trin

F086-002,01 cken vnd Baden / so nun viel Jahr hero in observantz gehalten worden / hette an getastet . Es hetten andere Leute auch Hirn im Kopff / vnd wue

F086-002,02 sten ebenso wol / was weisz / oder Schwartz seye . So hetten sich die Badgaste bisz anhero bey den Alten gebraeuchen sehr wol befunden . Aber disz seind solche Leute / wel

F086-002,03 che den septem Graeciae Sapientibus solten an numerirt werden / vnd also die Octavi in jhrem choro vnd Or

F086-002,04 den sein . Hundert Jahr vnrecht / sagt mann / ist keine Stund recht : Vnd der Alte Tertullianus spricht / multitudinem errantium non pare

F086-002,05 re errori patrocini : wanngleich sehr viel jrren vnd faehlen / so habe doch deszhalb der begangene Jrr

F086-002,06 thumb gar keinen behelff / last sich auch darumb nit verthaedigen / noch justificiren . Gute vnd heilsame Ordnungen / so der Vernunft vnnd Erfahrung gemasz / verwirfft mann hiemit gar nicht / So helt mann auch darumb andere Leute nicht fuor Thoren vnd Narren / ob mann gleich schon / doch mit bescheidenheit / vnd gebur / an zeigt / worinn bisz anhero gefahlt worden . Das mann aber fuer gibt / es habe sich noch jedermann bey den Alten Gebraeuchen wol befunden / ist ein falscher wahn vnd Vngrund . Dann mann es mit vielen exempeln / bey

F086-002,07 des derjenigen / so noch bey leben / Als deren / welche allbereit die schuld der Natur bezahlt / dar thun vnd be

F086-002,08 weisen kan / dasz mancher ausz dem Bade vnd Saurbrunnen heim kom

F086-002,09 men / wie das Hundlin von Bretta / vnd indem er vermeint / seine Ge

F086-002,10 sundheit allda zu finden / dieselbe al

F086-002,11 lerdings verschertz vnd verlohren . Das ich mich aber vnterstanden / gegenwartiges Tractatlin zu schrei

F086-002,12 ben / ist nicht ausz Vorwitz / oder eig

F086-002,13 nen beduncken geschehen . Dann mir gar wol bewust / dasz mann mit dergleichen teutschen scriptis wenig Ruhm vnd Ehr / vielleicht auch we

- F086-002,14 nig Danck vnd Gunst zu erlangen pflegt : So habe ich auch sonsten gnugsam mit meinen Lectionibus vnnd disputationibus Academicis , publicis vnd privatis , wie nicht we
- F086-002,15 niger mit den negotijs practicis zu thun / Also dasz ich dieser Muehe gar wol hette koennen vberhaben sein : sondern es haben mir vnterschied
- F086-002,16 liche guthertzige vnnd verstandige Personen Anleitung darzu geben / vnd gebetten / wolte die fuernembste Miszbrauche / Fahler vnd Jrrthumb / nicht allein jederman zum besten in Teutscher sprach entdecken vnd of
- F086-002,17 fenbaren / sondern auch mit gutem sattem grund widerlegen . Wer nun volgen will / dem stehet es frey : wem aber den Alten trab zu gehen beliebet / der wirdt s em
- F086-002,18 pfinden . Vmb besserer Ordnung wil
- F086-002,19 len / will ich disz Conceptlin in drey theil ab theilen : vnnd Erstlichen an tag geben / was Vor / Jn / vnd Nach dem trincken vnd Baden fur Miszbrauche vnd Jrrthumb sich er
- F086-002,20 augen . Zum andern / eine kurtze trinck vnd Bad Ordnung auff setzen . Zum dritten vnd letzten / jun
- F086-002,21 gen Medieis zum besten / einen Ca
- F086-002,22 talogum etlicher medicamentorum hinzu thun / deren mann sich in dem Saurbrunnen zu gebrauchen . Dan es sich begibt / dasz zu zeiten die Me
- F086-002,23 dici selbst den Saurbrunnen ge
- F086-002,24 brauchen vnd in dessen gebrauch von Badgaesten in fuer fallenten Kranck
- F086-002,25 heiten consulirt werden . Damit man nun huelfffmittel in bereitschafft haben moege / weilmann der Apo
- F086-002,26 teck von andern Orten hero nicht jimmerdar erwarten kan / so ist fur gut an gesehen worden / Auch disz Orts etwas zu mel
- F086-002,27 den . Der erste Miszbrauch vnd Jrrthumb . ES seind derjenigen nit wenig / welche dafuor halten / es seye der Saurbrunn vnd andere Baeder gleichsam eine Pana
- F086-003,01 cea , das ist / ein solche Artzney / die al
- F086-003,02 le gebrechen desz Leibs heilen koenne . Ziehen demnach jhres eigenen gefal
- F086-003,03 lens in die Saurbrunnen vnd Bae
- F086-003,04 der / gantzlicher meinung / es solle jhnen allda geholffen werden . Vnd zwar manchen / der Glueck hat / dem gerath es : Andern aber bekommt es / wie dem Hund das Gras . Das aber diese mineralische Was
- F086-003,05 ser kein solcher Heil allen schaden seye / ist daher ab zu nehmen / Erst
- F086-003,06 lichen / dieweil kein solch mittel noch zur Zeit vnter der Sonnen erfun
- F086-003,07 den worden / es mogen die Paracelsi
- F086-003,08 sten , vnd falsche Chymisten deszhal
- F086-003,09 ben ruehmen / singen vnd sagen / was sie wollen / wuerd auch nimmermehr keines erfunden werden . Dan gleich wie Gott der Allmaechtige keinem ding alle Tugent / Krafft vnd wuer
- F086-003,10 ckung ein gepflantzet / Also hat Er auch den metallischen Wassern / so insgemein Thermae genennet wer
- F086-003,11 den / keine solche krafft vnd Gewalt verliehen / dasz sie alle Kranckheiten ohn vnterscheidt ausz tilgen vnd ver
- F086-003,12 treiben koenten . Sonsten waeren die vbrige Huelfffmittel / deren doch die gantze weite Welt voll / also dasz nicht allein dieselbe von den Vege
- F086-003,13 tabilibus , das ist / von den Erdtge
- F086-003,14 wachsen / den Thieren / vnd jhren Gliedmassen / vnd was darinn be
- F086-003,15 griffen / deszgleichen von den fossili
- F086-003,16 bus vnnd mineralibus corporibus , das ist / von denjenigen stucken / so in den Clausen der Erde wachsen / ge
- F086-003,17 nommen werden / sondern es gehoe
- F086-003,18 ren auch der Himmel / dessen hell glantzente Liechter / das Fewr / Lufft / Wasser / vnd die Erde zu der Artz
- F086-003,19 ney : wie ich solches in der Praefation meines Lateinischen Tractats von den Saurbrunnen weitlauffig ausz gefuehrt vnd erklart / vmbsonst vnd vergebens . Dann was mann durch ein Mittel verrichten kan / soll bil
- F086-003,20 lich durch viel / vnd zwar durch vn
- F086-003,21 kraefftigere / nicht tentirt vnnd ver
- F086-003,22 sucht werden . Zum andern / so ist es klar vnd offenbar / das gleich wie nicht jeder Schuh / Stiffel / oder Pantoffel / je
- F086-003,23 dem Fusz gerecht / nicht jeder Hut al
- F086-003,24 le Koepffe wol bedeckt / nicht jede Ho

- F086-003,25 sen vnnd Wambst einem jeden Leib an stehen : Also ist auch nicht ein mi
 F086-003,26 neralisch Wasser / Saurbrunn / oder Bad / es seye gleich kalt oder warm / vnnd insgemein nicht jede
 Artzney einer jeden Natur bequem / nützlich vnd dienstlich / sondern es muessen allhie / will mann anderst nicht em
 F086-003,27 pirice , vnd auff gut quacksalberisch / sondern dogmatice vnd rationabili
 F086-004,01 ter , vermog der Kunst / curiren / die vmbstaende der Kranckheiten / deren vrsachen / der Naturen /
 oder com
 F086-004,02 plexionen , desz Alters / der Kraefften / vnd dergleichen mehr / in fleissige Acht gezogen vnnd
 erwogen wer
 F086-004,03 den . Wann mann aber fraget / welchen Kranckheiten dann vnser vier Saurbrunnen / der Peterstha
 F086-004,04 ler / Grieszbacher / Antegaster / vnd Riebelszawer / schaedlich oder nützlich seye ? so ist disz die
 richtige Antwort / dasz sie getruncken den Alten / bloe
 F086-004,05 den / schwachen / Phlegmatischen vnd Melancholischen Personen / den
 F086-004,06 jenigen / so Lungensuechtig vnd mit der Schwindsucht behafftet / denen / so Blut speyen / den
 engbruestigen / welchen die Lufftroehr von kaltem / zahem vnd dicken schleim verstopfft / den Wassersuechtigen /
 deren Wasser
 F086-004,07 sucht entweder von kalte der Leber / oder von vielem vnnd vnmassigem Bluten / es komme her /
 woher es wolle / entstanden / denen / so durch langwuerige schwaere Kranckheiten ab gemattet / geschwaecht / vnd
 verzehret worden / Jtem denjenigen / welche von Phlegmatischer materi staetig husten / zittern / contract vnd Lahm
 worden / welchen die Nieren versehrt / vnnd verwundet / der Magen vnnd Hirn erkaltet vnd erbloedet / der gantze Leib
 von der Hectica , oder Doerrsucht ausz getrucknet / die Schlauffsucht an komen / die rothe Ruhr / kalte Darm
 F086-004,08 gegicht / Colica genannt / vnd der
 F086-004,09 gleichen Zustande mehr / viel leidts an gethan / gantz zuwider vnnd ent
 F086-004,10 gegen . Hingegen seind gemeldte Saur
 F086-004,11 brunnen / jungen / oder mittelmassig
 F086-004,12 ges Alters Personen / besonders den Sanguineis vnd Cholericis , in hitze der Leber / entzündung
 desz Gebluts / hitzigem Haupt vnnd Magen wehe / brennen desz Magens / Sodt genant / verstopffung desz Kroszgeaders
 / der Leber / Miltzes / Nieren vnd Mutter / grossem vnaturlichem Durst / vn
 F086-004,13 lust zum essen / so von der Gall ent
 F086-004,14 sprungen / Gelbsucht / hitzigen vnd scharffen fluessen desz Haupts / Glied
 F086-004,15 sucht / so mann arthritidem , das ge
 F086-004,16 meine Volck aber das Podogram nennet / hitzigen / rothen / brennenden / beissentenden vnd fluessigen
 Augen / roh
 F086-004,17 tem Pfinnigem Antlitz / oder Gutta rosacea , Zahnwehe / so von scharffen fluessen desz Haupts
 ver verursacht wor
 F086-004,18 den / melancholia hypochondriaca , das ist / einer solchen art der Melan
 F086-004,19 choley / welche gemeiniglich von ver
 F086-004,20 stopfften vnd vnreinen Miltzen her ruehrt / Hertzklöpfen vnd zittern / welches gleicherweise von
 solchen Miltzen seinen Ursprung gewonen / Sandt / Stein / vnnd schleim der Harngange / Harnwinde / brennenden
 harnen / beissen vnd jucken der Haut / Kraetze vnnd schabigkeit / deren das scharffe cholerische / oder gesaltzne Gebluet
 anlasz geben / langwurigen faulen Febern / hitzigem vnd choleri
 F086-004,21 schen Leibwehe / vnnd dahero ent
 F086-004,22 standner Lahme / verhalten weib
 F086-004,23 lichen Monatszeit / so von ver
 F086-004,24 stopffung desz geaders in der Mut
 F086-004,25 ter her komen . In diesen vnd der
 F086-004,26 gleichen beschwarnussen mehr haben erzehlte Saurwasser / wann sie / wel
 F086-004,27 ches ich allzeit will praesupponirt haben / nach auszweisung der Kunst / vnd wann der Magen
 dergestalt be
 F086-005,01 schaffen / dasz er das kalte Wasser wol vnd ohn beschwaerden tragen vnd erdulden mag / getruncken
 grossen vnd fuertrefflichen nutzen . Dann sie kühlen / truocknen / eroeffnen / reinigen / staercken / vnd fuohren die
 boese feuch
 F086-005,02 tigkeiten durch den Harn / stulgang vnd die Schweiszloechlin der Haut gewaltig ausz . In denjenigen
 Zustanden aber / welche zu Anfangs erzehlt worden / das ist / in kalten vnd pflegmatischen affectibus , Jtem / in
 versehrung in
 F086-005,03 nerlichen Gliedmassen / als der Lun
 F086-005,04 gen / Nieren / Harnblasen / vnd der Gedaerm / in Blut speyen / in der Doerrsucht / kaltem Grimmen
 / Leib Magen vnd Mutter wehe / seind sie mehr schaedlich / dann nützlich : Wie solches nicht allein die taegliche Er
 F086-005,05 fahrung / sondern auch die Ratio selber dar thut vnnd beweiset / son

- F086-005,06 derlich wann sie / wie es vnterweilen in heisser Somerszeit pflegt zu ge
 F086-005,07 schehen / scharff vnd resz seind . Dann sie mehr vnd haeuffen die inner
 F086-005,08 liche versehrungen / sie thun das ge
 F086-005,09 ader weiter auff / sie truecknen vnd doerren ausz / vnd weilen sie actualiter vnd potentialiter kalter
 Natur / so erkaelten sie den Leib noch mehr / vnd wann sie jhren Auszug nicht wi
 F086-005,10 derumb haben / sondern in dem Leib sich verweilen / wie dann offtmaln geschicht / so machen sie
 das kalte Magen / Gedarm vnd Mutter wehe noch grosser vnd schwarzer . Fraget mann weiters / was dann erzehlte vier
 Brunen ausz rich
 F086-005,11 ten vnd vermoegen / wann mann da
 F086-005,12 rinn badet ? so Antworte ich / dasz sie den Grindt / das beissen vnd jucken der Haut / die Zittermaehl
 vnd flech
 F086-005,13 ten / alte / faule / stinckente / fliessente vnd vmb sich fressente offne schaeden / Laehme vnd
 schmerzen der Glieder / geschwollne Wassersuochtige Schen
 F086-005,14 ckel / den Gestanck desz Leibs / sonder
 F086-005,15 lich denjenigen vnter den Achseln / den weissen Weiberflusz / vnfrucht
 F086-005,16 barkeit / verstandene weibliche Blu
 F086-005,17 men / vnd dergleichen gebreche mehr heylen . Wann man aber das Ant
 F086-005,18 litz allein mit dem Saurwasser off
 F086-005,19 termaln waschet / so vertreibt es alle vnreinigkeit / vnd schafft dessen fle
 F086-005,20 cken / flechten / vnd rothe Pfuetzlin ab . Will mann dan damit Gur
 F086-005,21 geln / vnd den Mund ausz schwen
 F086-005,22 cken / so heilet es die Mundfaule / be
 F086-005,23 vestiget die wacklente Zahne / stillt das Zahnwehe / vnd curirt die apthas , das ist / die Blaetterlin
 desz Mundes / so gemeinlich die junge Kinderlin plagen / vnd offtermaln haeuffig an den Zahnbillern / der Zungen /
 Gau
 F086-005,24 men vnd Schlund gesehen werden . Es reiniget auch den Mund vnd Schlundt von aller vnsauberkeit
 / truecknet das ab gefallene Zaepfflin ausz / vnd bringt es wider an seine stelle / saeubert vnd reiniget auch die Geschwar
 desz Schlundts vnd desz Gaumens / weils es trefflich trueck
 F086-005,25 net vnd abstergirt . Will man Clistierlin daraus machen / so bewegt es den Stulgang / vnd erlediget
 das Gedaerm von al
 F086-005,26 lem vnrath . Man bereitet auch bey frem
 F086-005,27 den Nationen MutterClistierlin da
 F086-006,01 von / wann die Mutter vnrein / voller schleim / etwann auch versehrt vnd Wund / schluepfferig vnd
 feucht / vnd deszhalben vnfruchtbar . Der schaum solcher Wasser / wann sie kochen vnd sieden / flos a
 F086-006,02 quarum thermalium , ab gehoben / vnd damit die aeusserliche Geschwar / oder offene Schaeden
 mehrmaln ge
 F086-006,03 waschen / nutzt nicht weniger / dann das Wasser selbst . Die steinichte Materi / so sich an den
 Badkessel an henckt / lapis a
 F086-006,04 henarius genant / wird zu Pulver ge
 F086-006,05 stossen / vnd mit dem Saurwasser zu einem cataplasmate gemacht / vnd warm auff gelegt . Ist
 insonderheit gut den geschwollenen auff geloffnen Schenckeln vnd Fuessen / zu den flech
 F086-006,06 ten / offnen Schaeden / schmerzen der Glieder / vbel geheilten Beinbruechen / vnd articulis
 laxioribus . Mann mag diese Materi auch in dem Saurwas
 F086-006,07 ser zerlassen / vnd die bresthaffte Glie
 F086-006,08 der darinn baehen vnd Baden . Das lutum , limus , coe
 F086-006,09 num , faex thermalis , oder der Latt / so feucht vnd weich / vnd auff dem bodem der Badbutten ge
 F086-006,10 meiniglich gefunden wird / hat glei
 F086-006,11 che wuorckung . Mann feucht jhnen mit dem mineralischen Wasser wi
 F086-006,12 der an / wan er zu hart / schlecht man jhn warm vber / so er erkaltet / macht mann ein neuen
 vberschlag davon Erwaermt / erweicht / zertheilt die ge
 F086-006,13 schwulst / bringt die lahme Glieder zurecht / vnd starckt dieselben . Mann mag solchen vberschlag
 etliche stun
 F086-006,14 den auff dem Presten ligen lassen / vnd denselben eine zeit lang gebrauchen . Werden also dieser
 Brunnen Wasser aeusserlich vnd innerlich / zu dem gantzen Leib / oder allein zu etli
 F086-006,15 chen dessen Gliedmassen genutzt vnd gebraucht . Der Ander . GLeich wie jhrer viel vn
 F086-006,16 besunener weise das Saur
 F086-006,17 wasser fuor alle Leibsmaengel innerlich vnd aeusserlich gebrauchen / Also gilt es jhnen auch gleich
 / sie seyen zu solcher Cur disponirt vnd praeparirt , oder nicht : sagen / was es viel evacuirens vnd Purgierens vor dem

Trunck / oder Bade bedoerffe / weiln solche Wasser fuer sich selbst den Leib gnugsam reinigen vnnnd saeubern ? Aber allhie ist zu wissen / dasz solcher praeparation in alleweg hoch vonnoethen / will mann anderst das Saurwasser mit frucht vnd nutzen geniessen . Dann soll man darinn Ba

F086-006,18 den / so ist das Bade / weiln es dem Leib eusserlich applicirt wurd / ein re
F086-006,19 medium topicum , vnd consequenter ein remedium particulare , welches die universalem curam desz gantzen Leibes nach der Medicorum mei

F086-006,20 nung praesupponirt : Die dann in nach folgenden Puncten bestehet . Erstlichen / dasz mann den Vn
F086-006,21 rath / so sich in den ersten gangen desz Leibs / als in dem Magen / Gedaerm / Kroeszgeaeder / in vnd vmb die Leber herumb c findet / durch gelinde laxie

F086-006,22 rente Artzneyen ausz fuohre . Nach

F086-006,23 maln / so es vonnoethen / eine Ader oeffnen lasse . Drittens die Weich

F086-006,24 trancklin fur die hand nehme / wel

F086-006,25 che der Purgierenten Artzney gleich

F086-006,26 sam den weg machen . Letzlichen die rechte purgatz gebrauchte . Aber wer ist vnnter vnsern Badgaesten / der jhm die Zeit vnd weil / ja auch die Gedult nehme / vnnnd solcher praeparation pfl egete ? Seind Patienten vorhan

F086-007,01 den / so je vor dem gebrauch desz Truncks / oder desz Badens etwas ein nehmen wollen / so musz der Medi

F086-007,02 cus , er wolle oder wolle nicht / stracks / die lenitiva vnd digestiva hindan ge

F086-007,03 setzt / eine rechte Purgation verord

F086-007,04 nen . Welches aber wider die Re

F086-007,05 glen der Alten furtrefflichen Artzet / insonderheit aber wider die Lehr desz Hippocratis vnnnd Galeni laufft / die haben wollen / aphor.9 . sect.2 . dasz wann man den Leib Purgieren will / mann denselben vorhin fluessig ma

F086-007,06 chen solle / welches dann durch jetz gemeldte lenitiva vnd digestiva , oder praeparantia remedia zu geschehen pfl egt . Fuer s Ander / weiln das Bad warm / so commovirt es die boese feuchtigkeiten / welche sich in den vn

F086-007,07 reinen corporibus finden lassen / vnd thut die innere gaenge auff / dardurch aber entweders der vorige Zustandt / welchen mann durch das Bad ver

F086-007,08 treiben will / gemehret / oder aber ein anderer / vnd vielleicht ein beschwar

F086-007,09 licher / erweckt wird . Dann es be

F086-007,10 zeugt s die taegliche Erfahrung / das die Bader viel schlaffenter Hunde / wie mann pfl egt zu sagen / auff mun

F086-007,11 dern vnd bellen machen . Will mann aber Trincken / so ist zu besorgen / dasz das Saur

F086-007,12 wasser nicht gluecklich werde koennen wuercken / weilen es von vbrigen boe

F086-007,13 sen humoribus , deren der Leib vor der evacuation voll / geschwacht wird / vnd seine krafft verliert . Bey denjenigen / mit crudi

F086-007,14 taten vnd vielem schleim vnd Phleg

F086-007,15 matischen Materi beladen / vnd aber ohn ob beruehrte praeparation das Saurwasser trincken / gibt es die Erfahrung / das weiln es gewaltig durch tringt / sonderlich wann es in zimlicher quantitat getruncke wird / es die innerliche viscera vnd vasa , be

F086-007,16 vorab das Kroeszgeaeder / die Leber / das Miltz / die Nieren vnd Blasen verstopfft : vnd solches dieser Vrsa

F086-007,17 chen halben / weiln es / was es vnnter

F086-007,18 wegs an trifft / mit sich fuehrt . Was aber fuer vngelegenheit daraus ent

F086-007,19 stehet / ist leichtlich zu erachten . Jch weisz mich zu entsinnen / das vor wenig Jahren ein feiner wol be

F086-007,20 kanter Mann das Saurwasser / son

F086-007,21 ders zweiffels ohn einige vorher ge

F086-007,22 hente praeparation , sehr begierig vnd in zimlicher copia getruncken . Aber weiln er mit dem Griesz vnd schleim sehr behaftet gewesen / deszhalb auch den Saurbrunnen gebraucht / hat er durch solch trincken allen vn

F086-008,01 rath dermassen auff die Harngaenge getriben / das eine omnimoda urinae suppressio daraus ervolgt / welche jhnen auch in dem Saurbrunnen vmb sein leben gebracht . Als mann den Coerper nach seinem Todt eroeff

F086-008,02 net / hat mann den Blatermundt von schleim / Sand vnd Steinlin derge

F086-008,03 stalt verstopfft befunden / dasz der Harn keinen Auszug haben moegen . Drittens / wann das Saur

F086-008,04 wasser ohn einige praeparation ge

F086-008,05 truncken wird / kan es geschehen / wie es dann nicht nur einmahl gesche

F086-008,06 hen / dasz / wo ferr der Leib mit scharf

F086-008,07 fen / hitzigen / gesaltzen / oder chole

F086-008,08 rischen Materi ausz gefuellt / vnd das Wasser seine wuerckung durch den Stulgang erlangt / dieselbe haeuffig zu dem Gedarm getriben werden : welche aber nachgehents dasselbige versehren / vnd die rothe Ruhr vervr

- F086-008,09 sachen . Es darff nicht viel bewei
 F086-008,10 sens / die exempel seind vorhanden / vnnd haben wir vor Jahren allhie viel dysentericos ausz dem Saur
 F086-008,11 brunnen komment curiren muossen . Mag aber auch wol sein / dasz das Wasser an jhm selbst zur selben zeit allzu scharff vnd reesz gewesen / oder eine boese gifftige qualitat anderstwo hero ererbt / vnd an sich genommen . Letzlichen / setze ich diese motiv hinzu : wann die cruditäten vnnd phlegmatischer schleim / oder ver
 F086-008,12 stopffung desz Leibs vorhanden / vnd mann den Saurbrunn ohn einige vorbereitung trinckt / so begibt es sich s / dasz das getrunckne Wasser gesteckt wird / vnnd seinen fortgang nicht haben kan : darausz aber grosz Leibwehe erwachset . Der Dritte . DJeweil wir vier Saur
 F086-008,13 brunnen haben / den Griesz
 F086-008,14 bacher / Petersthaler / Rie
 F086-008,15 belszawer vnd Antegaster / vnd aber nit alle durchausz einerley wuerckung seind / so soll mann nicht Plumbs
 F086-008,16 weise / wie etwan geschicht / drein fal
 F086-008,17 len / vnd denjenigen / der vns viel
 F086-008,18 leicht wegen der Losament / oder der Tractation / oder der Gesellschaft / oder der gelegenheit / vnd Spatzier
 F086-008,19 gaenge am liebsten vnd angenehmsten sein moechte / sondern der vns wegen vnsers zustands vnd gebrechlichkeit halben am nutzlichsten vnd bequem
 F086-008,20 sten / erwoehlen . Es seind zwar / wie diejenigen / so diese Brunnen probirt / aus sagen / vnnd es auch der effectus gnugsam bezeuget / der Petersthaler vnnd Grieszbacher eines gehalts : Aber es ist der Grieszbacher milter / gelinder / subtiler / vielleicht auch Geistreicher / lieblicher vnd anmutiger zu trincken . Dahero er sich auch nicht so wol vber Land fuehren lest / als der Peterstha
 F086-008,21 ler / sondern verrieht vnd verliert seinen Geschmack vnnd Krafft viel eher / dann der in dem Petersthal gelegen . Zudem / so tringt er auch besser durch / vnnd bewegt den Harn vnd schweitz eher : ist beynebens auch etwas leichter . Hingegen halt mann den Peters
 F086-008,22 thaler fur starcker / grober / scharffer / vnd dergestalt qualificirt , dasz mann jhnen besser fuehren vnnd zum Bad nutzlicher gebrauchen kan . Jst son
 F086-008,23 sten dem Grieszbacher an tempera
 F086-008,24 ment , krafft / tugent vnd wuerckung allerdings gleich . Der Antegaster / weiln er mehr Schwefel vnd Kupffer in sich helt / als der Petersthaler vnd Grieszba
 F086-008,25 cher / ist so lieblich nicht zu trincken / als sie beyde : sondern wann mann seiner zu viel trincket / so vervrstet er vnwillen / schwacht den Magen / vnd macht vnlust zum essen . Hat aber zum Baden grossen Ruhm in alten / offnen / faulen / vnd fistulierten scha
 F086-009,01 den / Jtem in flechten / zittermah
 F086-009,02 lern / fliessenten grind / vnreinigkeit der Haut / vnfruchtbarkeit / vnd weis
 F086-009,03 sen Weiberflusz : in dem Glieder
 F086-009,04 wehe / laehme / kalten geschwulsten / zittern vnnd bloedigkeit desz weissen Geaders / oder der Nerven . Getrun
 F086-009,05 cken trucknet er / eroeffnet / reiniget / heilet / treibt die boesen humores durch den Stulgang / Harn vnd Schweisz ausz : ist denjenigen sehr gut / welche mit dem sand / stein / Harnwinde / Nie
 F086-009,06 ren vnd Lenden wehe / verstopffung der Leber / Miltzes / Kroeszgeaders / vnd Harngangen beladen . Der Riebelszawer ist dem Griesz
 F086-009,07 bacher fast gleich / weiln er von jhm nicht gar weit entlegen . Wird aber so sehr nicht besucht / als der Peters
 F086-009,08 thaler vnd Grieszbacher . Der Vierte . JCh kan mich nit gnug
 F086-009,09 sam verwundern / wann ich sihe / oder hoere / dasz schwan
 F086-009,10 gere Weiber in die Saurbrunnen oder warme Baeder ziehen / vnd jenen ordinario modo trincken / in diesen aber gleichfoermiger weise baden . Kan disz mit Warheit sagen / dasz etlichen Schwangern Weibern sol
 F086-009,11 che Badenfahrten vbel ausz geschla
 F086-009,12 gen . Dann sie haben entweders muessen auff hoeren zu trincken vnd zu baden : oder / so sie es continuirt / so haben sie / wo nicht in dem Bad / doch wann sie wider nach Hause ge
 F086-009,13 langet / abortirt , vnd seind vmb die Frucht komen oder bloede / schwache vnd bawfallige Kinder geboren . Die Vrsachen aber / warumb man die Schwangere Weiber nicht in vnser Saurbrunnen weisen soll / seind viel vnd mancherley . Dann erstlichen ist manniglichen bewust vnd bekant / was von Ober
 F086-009,14 kirch an bisz zu den Saurbrunnen fuer ein grober / vngeschlachter / rauher / harter vnd steinichter Wege es seye / vnd wie hefftig mann / wann mann / wie dann gemeiniglich der Pagagen halben zu geschehen pfflegt / zu Gut

- F086-009,15 schen / Karren / oder Wagen / die Reyse verrichtet / zerschottelt / zer
 F086-009,16 schoellt / vnd gleichsam Geradbrecht werde . Das aber solch schotteln / schuetteln / vnd blotzen den Schwan
 F086-009,17 gern Weibern gut sein solle / vnd nicht die Geburt ab loesen / oder zum wenig
 F086-009,18 sten darzu nicht grosse vrsache geben / wird kein verstaendiger in abred sein . Zum andern / haben
 vnsere Alte erfahrne / gelehrte vnd fuertreffliche Artzet / Griechen / Araber vnd Latei
 F086-009,19 ner / jederzeit dafur gehalten / das mann schwangern Weibspersonen nimmermehr / ohn sonderbare vrsa
 F086-009,20 che / vnd erheischente Noth / zu trei
 F086-009,21 benten Artzneyen rathen solle : weiln solche das Gebluet erregen / die Frucht schwaechen / vnd derselben die Nah
 F086-009,22 rung entziehen . Wann einer schwan
 F086-009,23 gern Frawen das gewohnliche vnnd monatliche Geblut an gehet / vnd sei
 F086-009,24 nen ordentlichen lauff bekommt / sagt der Alte Hippocrates aphor.60 . sect.5 . so ist es vnmoeiglich / dasz dem Kind wol sein koenne . Vberdisz so treiben die Saur
 F086-009,25 brunnen auch den Stulgang / welche bewegug er abermaln bey schwangern Weibern verwirfft / sie geschehe fuer sich selbst / oder mann bringe sie durch Purgierende Artzneyen zuwe
 F086-009,26 gen : aphor.etrum . sect.5 . vnd aphor.27 . sect.7 . Dann diese vacuation treibt das Geblut / vnd benimpt der Frucht jhre Nahrung : sie loset die gebande ab / damit das Kind der Mutter an gehefftet : sie schwacht die Mutter vnd das Kind : vnd weilen die Bar
 F086-009,27 mutter zwischen der Harnblasen vnd dem Maszdarm / dardurch der Stul
 F086-010,01 gang gehen musz / jhre ligerstatt hat / so kan es nicht fahlen / er gibt einen wuesten / hertz brechten gestanck von sich / dardurch abermaln die zarte Frucht geschwaecht vnd hefftig an ge
 F086-010,02 fochten wuerd . Wollen die Schwangere Weiber ordentlicher weise Baden / es seye in dem Saurbrunnen / oder in andern Baedern / so thun sie jhnen abermaln schaden / nach folgender vrsachen hal
 F086-010,03 ben . Erstlichen / weiln die Bader ge
 F086-010,04 melte gebande / so die Frucht in der Mutter bisz auff bestimpte zeit an halten sollen / erweichen / erweitern / vnd ab loesen . Nachmaln / weiln sie gemeinig
 F086-010,05 lich die Monatszeit erwecken . Drittens / weiln sie das Kind vnd die Mutter ab matten / sonder
 F086-010,06 lich zu heisser Sommerszeit / da oh
 F086-010,07 nedas die Menschliche Natur am schwachsten . Viertens / weiln etliche mine
 F086-010,08 ralische vnd metallische stuecke / vnnd deren dampffe / der Frucht gantz zu
 F086-010,09 wider / ja dieselbe toedten vnd ab trei
 F086-010,10 ben / welches Dioscorides l.5 . c . mihi7et . insonderheit von dem gestanck desz Schwefels schreibt . Jch rede aber allhie / damit mann mich recht verstehe / allein von dem ordinari vnd gewohnlichen trincken vnd baden / da mann den Saurbrun
 F086-010,11 nen in guter maenge auff drey Wo
 F086-010,12 chen lang / desz Tags zweymahl trin
 F086-010,13 cket / vnd die Baeder auff drey / vier / oder mehr Wochen lang ebenermas
 F086-010,14 sen zweymahl in einem Tage ge
 F086-010,15 braucht . Dann den Saurbrunnen zu loeschung desz Durst / oder zum lust in geringer Mensur trincken / oder sich vnterweilen darinn ab waschen / wuerd verhoffentlich Schwangern Weibern keine gefahr / oder vngele
 F086-010,16 genheit machen . Wiewol solches geringen trinckens vnd badens hal
 F086-010,17 ben keine Schwangere Fraw leicht
 F086-010,18 lich wird in Saurbrunnen / oder in ein ander Bad ziehen / waere jhr auch gar nicht zu rathen : sintemahl sie auch zu Hause den Durst loeschen vnd sich ab waschen kan . Was soll ich von denjenigen Schwangern Frawen sagen / so nach vollbrachter SaurbrunnenCur al
 F086-010,19 lererst auch in das Marggraven / oder in ein ander Bad verreysen / wie ich wol weisz / dasz es geschehen / auch von Medicis befohlen worden ? Haben die nicht mehr gefahr wegen desz trinckens vnd badens zu gewar
 F086-010,20 ten ? Es seind fuerwahr allzeit die be
 F086-010,21 sten / so wol gerathen . Jst es einer oder der andern wol ab gangen / so werden s doch andere anders zweif
 F086-010,22 fels empfunden / aber wann sie den Bauch gelaehrt / nich viel davon ge
 F086-010,23 sungen haben . Zu solcher abloesung der Geburt gibt nicht wenig vrsach das viel lauf
 F086-010,24 fen / gehen / Berge auff vnd Ab stei
 F086-010,25 gen / welches bey jedermann / so sich in dem Saurbrunnen trinckens hal
 F086-010,26 ben auff halten / Morgens vnd Abents sehr gemein . Davon aber hernach soll geredt werden . Der

Fünffte . VOr diesem ist mann mit dem Saurbrunnen vnd den Badern bey weitem nicht so freygebig gewesen / als heutiges ta

- F086-010,27 ges : sondern mann hat die Patien
 F086-011,01 ten alsdan erst zu den mineralischen Wassern gewisen / wann es die eus
 F086-011,02 serste Noth erfordert / vnnd andere mittel nichts verfangen wollen : wel
 F086-011,03 ches dann sonders zweiffels Alten Leuten noch wurd in frischer ge
 F086-011,04 daechtnusz sein / die sagen werden / das mann in den Baedern / sonderlich aber in dem Saurbrunnen
 / offer
 F086-011,05 maln gar wenig Personen an getrof
 F086-011,06 fen . Anjetzo aber ist das Saurwas
 F086-011,07 ser trincke so gemein / als das Brod essen / auch vmb schlechter geringer zustande willen . Dahero
 es dann kompt / das vielfaltig in dem Griesz
 F086-011,08 bach vnd Petersthal / nicht allein in den Herbergen / sondern auch bey den ThalBawren nicht
 gnugsame Losamenter zu finden / die Gaste ein zu logieren . Nun die Welt ist weit / vnd seind der Personen viel : Hin
 F086-011,09 gege aber seind der Losamenter com
 F086-011,10 parative wenig / mann musz es lassen geschehen . Disz nimpt mich aber sehr Wun
 F086-011,11 der / dasz mann auch junge Kinder / Bublin vnd Maegdlin / von8 .9 . oder10 . Jahren in die
 Saurbrunnen an fahet zu schicken : welche doch in war
 F086-011,12 heit / wie ich es war genommen / mehr ausz Vorwitz trincken / alsdaz sie es vonnoethen hetten . Jch
 rede allhie von dem Misz
 F086-011,13 brauch / vnd sage / weiln die trucknen
 F086-011,14 te / treibente / Purgierente vnd scharf
 F086-011,15 fe Artzneyen jungen Knaben vnd Toechterlin schaedlich / wie solches Galenus an vielen orthen seiner
 Schrifften bestaetiget / so soll mann ohn sonderliche erhebliche vrsachen solche junge Leuthe zu den metalli
 F086-011,16 schen Wassern nicht weisen . Ist aber noth vorhanden / vnnd richten andere Artzneyen nichts ausz
 / so mag mann sie auch dahin schicken / doch mit rath eines verstaendigen Medici , vnnd nach gelegenheit jhres Alters
 vnd krafftten trincken lassen . Der Sechste . ES finden sich Badga
 F086-011,17 ste / auch wol vnter Weibs
 F086-011,18 bildern / welche vermeinen / es seye sehr nutz vnd dienstlich / auch zu widerbringung der Gesundheit
 gar ersprieszlich / ja es seye auch re
 F086-011,19 putirlich / wann sie viel Becher vnd Glaser bey der Quellen ausz lahren . Aber der Augenschein
 bezeugt s / dasz solch vbermassig trincken / den Magen dermassen erkaltet / dasz jh
 F086-011,20 me darob eckelt / vnd einen solchen ptyelismum , das ist ein solch speyen vnd gaeuffern erweckt /
 dasz manchem / so neben solchen Leuthen bey dem Trunck sitzt / stehet / oder gehet / drab grauset . Omne nimium
 , sagt abermahln Hippocrates aphor.51 . sect.2 . naturae inimicum , man wolle alteriren / oder vacuiren : zu viel ist
 vngesundt / vnd der Natur / welche eine sonderbare Liebhaberin der moderation vnnd mediocritat ist / zuwider . Man
 musz allhie auff die grosse der Kranckheit / vnd sonderlich auff die Kraefften desz Magens sehen . Dan junge / starcke
 / vnd hitzige Leute / so duerstig vnd desz trinckens gewohnt / mehr trincken koenen / dann diejenige / so nun mehr
 bey Jahren / etwas bloeden vnd kalten Magen haben / vnnd sich zu dem Morgenstrunck niemahln gewoeht . Ein jeder
 hat seinen Medicum bey sich selbst . Derentwege ein jeder so viel trincken soll / als viel der Magen ohn sonderliche
 beschwaerung tragen vnd erdulden mag . Fahret mann wi
 F086-011,21 der desz Magens vermoegen fort / so erkaltet mann vnd schwaechet densel
 F086-011,22 ben dermassen / dasz er die bestimpte zeit der Cur nicht ausz dauren kan . Dan es ervolgt offtermaln
 Leib vnd Magen wehe daraus : der appetit zum essen wird verlohren : es erhebt sich zu zeiten ein solch erbrechen / dasz
 mann die speise nicht behalten kan / der Leib nimpt ab / kompt von krafft
 F086-011,23 ten / vnd wuerd seiner natuerlichen vnd lebhaften farbe verlustiget . Der Siebente . JCh hab gesehen
 / das et
 F086-011,24 liche dz Saurwasser ... , uno haustu , das ist / wie mann sagt / ohn Schnauben vnnd Bart wuschen /
 zimliche grosse Bae
 F086-011,25 cher vnd Glaser auff einmahl ausz getruncken / mit fuer geben / wann man lang pitissirt vnd lippert
 / so verrie
 F086-011,26 chen desz Wassers spiritus , es werde auch von dem Athem desz Menschen inficirt , wann er in ein
 Glasz / oder Becher offtermaln das Maul vnnd die Nasen hinein stoesset . Aber es haben bisz anhero alle ver
 F086-011,27 standige Medici den Badgaesten ge
 F086-012,01 rathen / dasz sie fein gemacht mit dem trunck thun sollen / denselben vorhin ein wenig in den Haende
 lassen vber schlagen / etwas vorhin von jhren Tabulatis , oder was jhnen ordinirt worden / essen / vnd partitis vicibus ,
 das ist / zu vnterschiedlichen mahlen die gefaste Mensur ausz trincken / vnd zwischem jedem trunck widerumb et
 F086-012,02 was von den starckten Artzney ne

- F086-012,03 men / so wird der Magen nicht vber
 F086-012,04 eilet / vn willet jhm auch nicht / behelt auch das Wasser desto leichter . Dan es heist / wie vnser
 AltVatter Hip
 F086-012,05 pocrates sagt aphor.51 . sect.2 . paula
 F086-012,06 tim quod fit , tuto fit , Was langsam vnd mit weil geschicht / Das ist sicher / vnd schadet nicht . Es
 sind aber an gezogene motiven der wichtigkeit nicht / dasz mann von gutem Alten brauch / so wol gegrun
 F086-012,07 det / freventlicher weise weichen vnd ab treten solle . Dann das mann fur gibt / es ver
 F086-012,08 riechen durch solch cunctiren vnnd langsames trincken desz Saurwas
 F086-012,09 sers spiritus , welche doch gleichsam die Seel desselbigen sind / ist eine lautere imagination vnd
 einbildung / vnd erweist der Geruch / der Ge
 F086-012,10 schmack / vnd der effectus desz Was
 F086-012,11 sers weit ein anders . Zudem / so hat mann das tertium : Das mann nem
 F086-012,12 lichen nicht in continenti , sobald das Wasser ausz der Quell einem vberreicht worden / auff einmahl
 ausz trincken / oder aber sich gar zu lang mit dem trincken auff halten muesse / sondern mann kan auch das medium
 treffen . Die andere motiv belangent / will ich nicht der meinung sein / dasz ei
 F086-012,13 ner so einen boesen vnnd vergifften Luft bey sich haben / oder aber so lang die Nasen vnd das Maul
 in das Trinckgeschirr hencken solte / das dardurch das Saurwasser muste in
 F086-012,14 ficirt vnd vervnreinigt werden / oder seine Krafft verliehren . Vnd warumb sind die Kluegling
 deszhalb so superstitios vnnd sorg
 F086-012,15 faltig / da mann doch wol weisz / das jhren viel das Saurwasser vber feld in heisser Sommerszeit /
 oder starc
 F086-012,16 kem Regenwetter nacher Strasz
 F086-012,17 burg / vnd an benachbarte Ort fuh
 F086-012,18 ren lassen / da man fuerwar desz ver
 F086-012,19 lusts der spirituum sich viel mehr zu besorgen : Wie dann auch offers solch Saurwasser geliffert wird
 / wel
 F086-012,20 ches weder Krafft noch Geschmack hat / sondern meistentheils ein todt Wasser ist / vnd deszwegen
 dem Leib wenig nutzt ? Der Achte . AN diesem Ort musz ich vier fragen ein fuhren . Erstlichen / ob mann das
 Saurwasser gantz nuechtern / ohn ei
 F086-012,21 nige vorher gehente starckente Artz
 F086-012,22 ney / morgens trincken soll / oder nicht ? Zum andern / ob mann doerffe an
 F086-012,23 statt solcher Artzney ein Suepplin vor dem Morgentrunk zu sich neh
 F086-012,24 men ? Drittens / was von denjenigen zu halten / so mit sich in den Saur
 F086-012,25 brunnen zwey auch wol drey erley Artzneyen bringen / davon sie theils vor dem Trunk / theils in
 waren
 F086-012,26 tem Trunk / theils aber nach voll
 F086-012,27 brachtem Trunk essen ? Viertens / ob mann recht thue / wann mann gleich ausz dem Bette mit
 noch warmen Zaehnen zu der Quellen laufft / vnd trincket ? Die erste Frage betreffent / hab ich wahr genommen / das
 etliche gar nichts / weder vor / noch in / noch nach dem Trunk zu sich genomen haben / weils sie vermeint / jhr Ma
 F086-013,01 gen seye starck gnug / vnd koene auch das Saurwasser desto besser wuercke / wan es durch gebrauch
 anderer mit
 F086-013,02 tel nicht alterirt vnd verandert wer
 F086-013,03 de . Aber disz ist widerumb eine newe Witz / vnnd kan derselben leichtlich begegnet werden . Dann
 du magst einen Magen haben so gut vnnd so starck / als er immer sein kan / so wuerd derselbe doch vmb etwas gleichsam
 erschroect vnd beleidigt / wan mann immediate , ohn einige vorher gehen
 F086-013,04 te staerckente huolff das kalte Wasser in denselben hinein schuettet / sonder
 F086-013,05 lich desz Morgens / vnd wann mann allbereit auff die hoechste Mensur / das ist / etwas auffet .rum .
 oder mehr Schoppen gelanget . Dann was actualiter vnnd potentialiter kuohlet / wie dann das Wasser thut / dassel
 F086-013,06 bige ist den partibus exanguibus , vnd membranosis , vnnd consequenter auch dem Magen / zuwider
 vnd ent
 F086-013,07 gegen / in massen vnser Hippocrates solches aphor.18 . vnd22 . sect.5 . mit etlichen exempeln dar
 thut vnnd be
 F086-013,08 weiset . Was wollen wir von denjenigen sagen / welche einen kalten und bloe
 F086-013,09 den Magen haben ? Hat derselbig nicht starckens vnnd warmens von
 F086-013,10 noethen ? Musz mann demselbigen nicht dergestalt begegnen / damit er das Wasser bey sich behalte
 ? Die andere motiv , so auff die bahn gebracht worden / ist gleiches valors . Dann vnter dem wenig es
 F086-013,11 sen vnd vielen trincken ist keine pro
 F086-013,12 portion , vnd bleibt doch das Wasser das Agens vnd Vincens , ob mann schon ein wenig von einem

Tabula

- F086-013,13 to , oder speciebus incisus zu sich nimt . Dann ich will setzen / mann nehme von solchen Artzneyen etwann ein / oder auch wol anderhalb Loth / vnd trincke hingegen desz Saurwasserset . oderrum . ApotekerPfund / das istet6 . oderrum8 . Vntzen / oder / welches ebenso viel /72 . oder96 . Loth / weiln solche dosis gemeiniglich bey dem meisten theil die hoechste ist / vnd6 .7 . oder8 . tage nacheinander getruncken wuordt / so frage ich dich / ob die weni
- F086-013,14 ge dosis der starckten Artzneyen so viel krafft haben koenne / dasz sie eine solche grosse Mensur desz Wassers schwachen / vnd in seiner operation hindern moege oder nicht ? Wilst u dich nicht zuschanden machen / so wirs tu bekennen muessen / es koenne nicht sein . Warumb ? weiln in ma
- F086-013,15 jori quanto major vis , bey grosse
- F086-013,16 rer mange ist auch groessere krafft vnd starcke . Bleibt demnach bey dem Alten Rath / dasz mann gutte krafftige vnd staerckente Artzneyen bey de Trunck / sonderlich morgens / gebrauchen soll / damit der Magen nicht offendirt werde / auch dasz Wasser desto begie
- F086-013,17 riger vnd lieber an nehme . Die andere Frage belangent / Antworte ich ja / es koenne bey zar
- F086-013,18 ten vnnd bloeden Personen gar wol sein / dasz mann ein kleines vnd be
- F086-013,19 quemes Bruehlin vor dem Trunck desz morgens zu sich nehme . Dann vielen vnmoeglich / dasz kalte Wasser morgens nuechtern zu trincken . Vnd wuord darumb die wuerckung gar nicht gehindert / sonderlich wann mann ein gutes Fleisch Huener oder Kap
- F086-013,20 paun bruohlin / so mit Petersilgen / Thymian / Majoran / Muscatblueet / vnd dergleichen condirt vnd Ge
- F086-013,21 wuertzt / zurichten laszt . Andere duecke vnnd grobe Suppen / welche von Haber oder Griesz mael / Jtem von Erbisz / Linsen / Milch / oder Saur
- F086-013,22 milch gemacht / werden disz Orts nicht gemeint . Was die dritte Frage betrifft / ist es ein vnnoetig ding / auch mehr aberglaebisch / vielleicht auch allein ein besonderer Pracht / wann mann bey einem Trunck zwey oder drey er
- F086-013,23 ley sachen gebraucht : hat auch kei
- F086-013,24 nen grund vnd fundament . Dann du wilst entweder durch solche mittel den Magen staercken / vnd zu leichte
- F086-013,25 rer annehmung desz Wassers dispo
- F086-013,26 niren / oder dem Wasser eine huelff leisten / damit es desto besser deinem zustandt stewre vnd wehre . Ist dir das erste an gelegen / so kan solches gar koemmlich vnd fuoglich durch ein Mittel verrichtet werden / vnd heiszt / wie mann sagt / frustra fit per plura , quod commode fieri potest per pau
- F086-013,27 ciora : Was mann mit wenig richten kan / Soll mit vielem nicht sein gethan . Wilst u aber das andere dardurch zu
- F086-014,01 wegen bringen / so bemuehes tu dich vmbsonst : weiln das Wasser krafft
- F086-014,02 tig gnug : wirst auch mit so geringer dosi der Artzney nicht viel ausz rich
- F086-014,03 ten . Ein andere meinung aber hat es mit dem baden . Dann da gib ich gern zu / dasz mann vor dem Bade eine staerckente Artzney gebrauche : vnd nach demselben eine ab kuehlente . Vnd ware es sach / dasz in waren
- F086-014,04 tem baden Hitz / Durst / vnd Doerre desz Mundes vorhanden / so mag mann auch in demselben solchen zu
- F086-014,05 fallen mit kuehlenten vnd feuchtenten mitteln begegnen . Auff die vierte Frage gib ich diesen bericht / dasz es vbel gethan / wann mann stracks von dem Bette zum Trunck eilet vnnd laufft : son
- F086-014,06 dern mann soll den Leib zuvorderst von dem harn / stulgang / vnd an
- F086-014,07 derer vberfluessigkeit entledigen : Als
- F086-014,08 dann mit waschen / kammern / sowol mit auff vnd ab spatzieren sich wol / etwann auff eine gutte / oder ander
- F086-014,09 halb Stunden / ermuntern / so wuerde die Natur fein frisch vnd wacker / der Magen wuerd dardurch zu de trunck praeparirt , die naturliche warme theilt sich ausz in gantzen Leib / die jinner
- F086-014,10 liche meatus vnnd gaenge / dardurch das Wasser gehen musz / werden er
- F086-014,11 offnet / vnd die viscera werden gleich
- F086-014,12 sam begierig gemacht / das Saur
- F086-014,13 wasser an sich zu ziehen : treiben nachmaln auch desto kraefftiger vnd gewaltsamer die boesen feuchtigkeiten durch ordentliche vnd gewoehnliche gange ausz . Der Neunte . ES seind vnterweiln die Leuthe desz Saurwassers der
- F086-014,14 massen begierig / das wann sie in heisser Sommerszeit / als im Brach Haew vnd Augst monat / zu dem Brunne / entweders zu Fusz / oder zu Rosz / oder aber in einer Kutschen / Wagen oder Karren kommen / vnd sich sehr erhitzt / sie alsbald zu der Quellen eilen / oder in jhre Losamen
- F086-014,15 ter das Wasser bringen lassen / vnd dasselbige in grosser quantitat trinc
- F086-014,16 ken / sich damit ab zu kühlen vnd zu erfrischen . Nun weisz mann wol / das fuer den Durst nichts

bessers / dann ein gu

- F086-014,17 ter kuehler vnnd frischer trunck : Aber mann musz hierinnen modera
 F086-014,18 tion treffen / vnd der zeit erwarten / so gehet mann den sichern Wege : sonst schlecht es offtermaln
 vbel ausz : vnd hat jhm mancher mit sol
 F086-014,19 chem begierigen vnnd gehlingen trincken einen solchen schaden ge
 F086-014,20 than / daran er eine zeit lang zu dawen gehabt / oder auch wol gar vmb sein leben kommen . Erfahrne
 Medici rathen / dasz mann nicht also bloetzlich vnd geh
 F086-014,21 lingen / sobald mann in grosser hitz vnnd erhitzt in den Saurbrunnen kommen / trincken soll /
 sondern et
 F086-014,22 wan einen Tag ausz ruhen / bisz man sich wider erholt / vnd erquickt / bevor
 F086-014,23 ab wann mann einen weiten Wege zu dem Saurbrunnen zu reysen ge
 F086-014,24 habt . Mann redet aber allhie von dem geschwinden vnd grossen trinc
 F086-014,25 ken / so gleich nach vollenter Reyse geschicht . Sonsten wann mann sich ab kuehlt hat / mag mann
 gar wol einen trunck oder mehr von dem Saurwasser thun / den durst damit zu loeschen . Jch weisz mich zu erinnern
 / das vor Jahren ein Ansehnlicher vom Adel in heisser Somerszeit in den Petersthaler Brunen kommen / vnd nachdem
 er sehr erhitzt gewesen / vnd in solcher hitze alsobald mit grosser begier das Saurwasser haeuffig in sich geschuett / er in
 eine pleuritidem , oder Brustgeschwaer gefallen / vnd in wenig tagen allda sein leben geen
 F086-014,26 det / vnd widerumb todt nach Hau
 F086-014,27 se gefuehrt worden . Ein jeder lehrne hie an frembden schaden witzig werden / vnnd hoere / wer
 Ohren hat zu hoeren . Der Zehente . MAn hat war genomen / dasz etliche das Saurwas
 F086-015,01 ser warmen lassen / weilm sie es kalt nicht haben trincken koen
 F086-015,02 nen / ist demnach die Frage / ob es recht gethan seye / oder nicht ? Mich beduncket / solche Leuthe
 haben zu der SaurbrunnenCur keinen qualificir
 F086-015,03 ten Magen : moechten also wol eine andere gebrauchen / vnnd zu Hause bleiben . Das man aber disz
 Wasser nicht warmen soll / lehren fast alle fuernem
 F086-015,04 me Practici . So bezeuget es auch die tagliche erfahrung / daz es kalt getruncken mehr vnd besser
 wuercket / als das gewarmte . Vberdisz seind auch etliche starcke rationes wider das warmen vorhanden . Dan wann
 mann es warmt / so wuerd es weiszlecht vnd trueb : verliehrt auch seine lieb
 F086-015,05 liche anmuotige sawre / deszwegen es doch den Badgasten sehr lieb vnnd angenehm ist . Fur s ander
 / wan es law / schwacht es den Magen / vnd wann mann es etliche wochen / vnnd in zimlicher quantitat trincken musz /
 so geschicht es mehrmahlen / dasz es der Magen widerumb von sich schuottet . Drittens / gewarmt komt es vmb seine
 beste krafft / benantlichen vmb die spiritus . Dan die verversachen / dasz dz Wasser gewaltig durch tringt / das geader
 vnd andere gange eroeff
 F086-015,06 net / die duocke feuchtigkeit zertheilt / duonn vnnd fluossig machet / den harn vnnd schweisz
 befoerdert / vnnd nicht lang sich in den hypochondrijs auff haltet . Das aber durch das waermen die spiritus verlohren
 werden / erschei
 F086-015,07 net dahero / weilm das Wasser tru
 F086-015,08 ber / duecker / vnnd schwarzer wurd : Jtem / weilm es / wie der gewarmte Wein / gantz matt vnd
 schwach wurd / vnd derhalben wenig wurcket . Was ist dann / moechtest u fragen / hierinn zu thun ? Antwort / ist
 der Magen bloed / kalt vnd feucht / vnd erbricht sich bald / hat auch ein Eckel ab dem kalten Saurwasser / so ist es eine
 anzeigung / dasz es jhm nicht dienstlich . Damit es aber auch nicht bey gesunden vnd starcken Leuthen vngelegenheit
 erwecke / so musz man es vorhin ein wenig in den han
 F086-015,09 den lassen vberschlagen / alsdann fein sanfft vnnd langsam trincken : auch vor / in / vnd nach dem
 trunck / etwas / wie oben gemeldet / von den starckenten Artzneyen essen . Ja sagen etliche / sie haben das Saurwasser
 ebenso gut befunden / wann sie es warm getruncken . Hier
 F086-015,10 auff gib ich diesen bescheidt / dasz man zwar nicht laeugnen koenne / dasz es ge
 F086-015,11 waermt noch etwas von krafften be
 F086-015,12 halte / sonst ware das Badwasser vmbsonst vnnd vergebens / weilm es grosse hitze von dem Fewr
 ausz stehen musz . Das aber der gewarmte Saur
 F086-015,13 brunn ebenso krafftig vnnd lieblich seye / als der vngewarmte / ist wider die Experienz vnd vernunfft
 / wie er
 F086-015,14 wissen worden . Dann wann ein me
 F086-015,15 tallisch Wasser seinen geruch / ge
 F086-015,16 schmack / farb vnd consistenz ver
 F086-015,17 leurt / ist es eine gewisse anzeigung / dasz es auch seiner voelligen krafft be
 F086-015,18 raubt worden . Der Eilffte . ES wuenschten jhrer viel / vnd seheten es hertzlich gern / dasz sie zu
 der Saurbrunnen
 F086-015,19 Quell gelangen koenten : ist jhnen aber solches zu thun vnmoeglich : weilm sie entweders wegen

jhrer Amptsge

F086-015,20 schafft / oder wegen ferne desz wegs / oder wegen Leibsbloedigkeit / oder wegen rauhe desz harten vnnd vnge

F086-015,21 schlachten Wegs / oder wegen boesen Wetters / oder wegen mangel der Vnkosten / so zu solcher Cur gehoe

F086-015,22 rig / oder andern vrsachen halben nicht ab kommen / vnd auff die Reyse sich begeben koennen . So fragt sich s dann / ob mann das Saurwasser / wann es nach Straszburg / oder an die vmblygente vnnd nechst gelegene Ort gefuehrt wuerd / ebenso krafftig / als bey der Quellen haben / vnd eben mit so gutem nutzen gebrauchen koen

F086-015,23 ne / oder nicht ? Darauff ein jeder verstandiger ohn allen zweiffel wuerd sagen Nein . Vrsach / weiln disz Wasser spirituos , vnnd deszhalben leichtlich seine krafft vnd stercke / wo nicht gantz vnnd gar / doch meisten

F086-015,24 theils / verliehren kan . Dann es bringt s der geruch / der geschmack / die farb / die consistenz , die lauter

F086-015,25 keit vnnd klarheit mit sich / dasz das Saurwasser / so frisch ausz der Quel

F086-015,26 len geschoeppft worden / viel lieblicher vnd kraefftiger seye / dann dasjenige / so vber Land gefuehrt worden / welches an erzehlten qualiten / dem vori

F086-016,01 gen bey weitem nicht gleich . Dahero dann das verszlin insgemein von allen Wassern entstanden / Dulcius ex ipso fonte bibuntur aque . Das beste Wasser / so mann trinckt / Jst disz / welchs ausz der Quelle entspringt . Demnach aber viel Leuth solch vber Land gefuehrt Saurwasser ordent

F086-016,02 licher weise / nicht anderst / als wann sie bey der Quellen selbst waeren / trincken / so ist abermaln die Frage / was sie dann trincken ? Antwort / wann solch Wasser entweder im Regenwetter gefaszt / oder in grosser hitze in Faeszlin / Flaschen / Kruegen / oder andern Geschirren / so nicht al

F086-016,03 lenthallen wol vermacht / gefuehrt wuerd / so trincken sie in warheit nicht viel besonders / weiln das Wasser meistentheils seine spiritus , in welchen doch / wie oft an gezeigt worden / gleichsam die Seele vnd beste krafft bestehet / verlohren . Bringt also wenig nutzen vnd frommen / vnd ver

F086-016,04 derben die Leuthe den Magen dar

F086-016,05 durch / vnd schmalern dessen natur

F086-016,06 liche warm / welche doch das rechte instrument ist der dawung . Fahlt es aber an der dawung desz Magens / so kan es in der vbrigen Hauszhal

F086-016,07 tung desz Leibes nimermehr wol vnd richtig zu gehen . Dann der Magen ist der erste Koch / welcher wann er sein Ampt nicht verrichtet / so ist es vmb die zwo andere dawungen / deren eine in der Leber / die andere aber in den vbrigen Gliedmassen musz ver

F086-016,08 richtet werden / geschehen . Wann man aber die Geschirr an

F086-016,09 fangs / (die Glasere seind die besten) fleissig bey der Quellen mit dem Saurwasser ausz geschwenckt / vnnd das Wasser nachmaln morgens frue

F086-016,10 he / oder aber zu Abend / nachdem mann die Brunnbuette gantzlich ausz gelahrt / immediate , wie es herfuor quillt / fasset / vnd alsbald die Geschirr widerumb wol vermacht / also das nichts verriecken kan / auch mit fri

F086-016,11 schen vnnd mit dem Saurwasser an gefeuchten gruenen Wasen zu deckt / so gestehe ich gern / dasz mann solch Wasser nicht ohn frucht trincken koenne . Es musz aber durch trewe vnd redliche Leuthe / so insonderheit dazu bestellt / taeglich frisch gebracht werden . Andere modos das Wasser vber Land zu fuehren / hab ich in mehr ge

F086-016,12 meltem meinem Lateinischen Tra

F086-016,13 ctat de Acidulis fol. et 2et . et 2rum . et 25 . et 26 . et 27 . vnd et 28 . an gezeigt : deren ich aber an diesem Ort geliebter kuertze halben geschweige . Wer nun etwas gutes vnd gesun

F086-016,14 des ordinario modo , Morgens vnd Abends trincken will / der musz es fur

F086-016,15 war nicht von den gemeinen Saur

F086-016,16 brunnenMannern / so das Saur

F086-016,17 wasser in zimlichen / aber offtermaln schimlichten vnd stinckenten faulen Faessern allhero bringen / kauffen . Dan ob es schon ein wenig kupffer ist / so hat es doch wenig krafft / ist ein todt vnnd verrochen Wasser / mehrmaln auch dermassen beschaffen / dasz wan mann es nicht einem sagt / dasz es Saurwasser seye / er solches weder wissen / noch spueren kan . Der Zwoelffte . ALLhie weisz ich gewisz / dasz ich das Kaelblin werde in das Auge schlagen / vnd fuor einen Novatorem gehalten wer

F086-016,18 den / als der dasjenige begehrt ab zu schaffen / welches viel Jahr im brauch gewesen . Ich rede von der tageszeit vnnd Stundt / zu welcher mann den Saurbrunn trincken / oder darinn baden soll . Den Trunck belangend / ist es ausser allem zweiffel / dasz mann das Saurwasser trincken soll / wann der Magen lahr / vnnd die dawung voll

F086-016,19 bracht / damit es nicht von der spei

F086-016,20 se geschwacht / vnnd in seiner opera

F086-016,21 tion gehindert werde : oder aber es die vngedawte speisz ausz dem Ma

F086-016,22 gen schwemme / vnd mit sich in das genus venosum zum theil fuohre . Nun hat mann vielfaeltig war ge

- F086-016,23 nommen / dasz beides Morgens vnd Abendts von vielen disz orts geirret worden . Morgens zwar / wann mann all
- F086-016,24 zu spat zu dem Brunen gangen / vnd offtmahlen nicht wol2 . oderet . stund zu dem Mittagmahl gehabt : da es dann nicht wol moeglich / dasz der trunck in so kurtzer zeit vollkomm
- F086-016,25 lich wuorcken : auch nicht sein kan / dasz er allerdings ausz dem Magen vnnd vbrigen Gliedmassen gehen koenne . Zu Abend aber / wann mann allzu bald zu der Quellen sich verfuegt . Dann es in dem Grieszbacher vnnd Petersthaler Brunn der gebrauch / dasz mann gemeiniglich zu dem Mit
- F086-016,26 tagsmahl vmb10 . zu Abend aber vmb6 . vhr die Eszglocken an ziehen lasset . Es sag mir aber einer / ob es mog
- F086-017,01 lich / dasz entweders bey gesunden vnd starcken Leuthen / so wol vnd viel gessen / wie mann dann in diesem Brunnen / wegen kalte vnd sawre desz Wassers wol vnd viel essen mag / oder aber bey bloeden vnd schwachen Ma
- F086-017,02 gen innerhalbet . stunden / nemlichen von12 . vhr an biszet . vhr die an genom
- F086-017,03 mene speise koenne verdawt / vnd der Magen widerumb gelahret werden ? Dann ehe mann die speise bey dem Wurth ab holet / dieselbe / wie offt vonnoethen / widerumb warmet / vnd sich recht zu dem MittagJmbisz schicket / so ist ja fast11 . vhr vorhan
- F086-017,04 den / sonderlich wann man auch nicht praecise , wie dan zu geschehen pflegt / vmb10 . vhr zu dem essen leutet . Jst mann dann vmb11 . vhr / oder etwas eher bey tisch / vnd sitzet mann dabey etwann1 . Stundlin / so nahet sich die12 . vhr herzu . Wan es dannet . schlagt / so sturmt man auch wol vor der zeit / zu dem Brunn / vnd jagt denselben in den vollen Magen hinein : was will dann das sawrWasser fuer krafft vnd wuerckung haben / bevorab / wann ent
- F086-017,05 weders in quantitate , oder in qualita
- F086-017,06 te der speisen gefahlt / dasz mann nemlich allzu viel / oder solche speisen gessen / so vbel vnd hart zu verdawen / als Pasteten / Tarten / Koel / Weisz
- F086-017,07 kraut / grob alt Rindfleisch / allerhand gebachens / Wuerst / Kaesz / vnd der
- F086-017,08 gleichen . Wuerd nicht die speisz von dem Wasser roh vnnd vngeadawt ausz dem Magen getrieben / vnd in das geaeder hinein gefuehrt / darin es dann verstopffungen / vnd daraus entsprin
- F086-017,09 gente vnzahlbar viel Kranckheiten vervsacht ? Oder kan auch das Was
- F086-017,10 ser seine wuerckung haben / wann es von dem vollen Magen geschwacht vnd alterirt wuerd ? Wann mann andere / sonderlichen treibente Artzneyen gebraucht / so be
- F086-017,11 fleissigt mann sich / dasz sie zu der zeit ein genomen werden / wann der Ma
- F086-017,12 gen lahr vnnd nuechtern . Warumb thut mann dann solches nicht auch in dem gebrauch desz Saurbrunens ? Ja sags tu / ich musz mich disz orts nach dem Wuerth vnd seiner Kuchen richten . Antwort : Wann du mor
- F086-017,13 gens fein zu rechter Zeit auff stehest / vnd den trunck beyzeit verrichstest / so kanst u gar wol vmb halbe eilff zu Mittag essen . Zu Abend ist nicht vonnoethen / dasz du eben gleich drey stund nach dem trunck / als vmb6 . vhr zu Nacht issest / sondern stehet dir frey / das Nachtmahl spater an zu stellen / bisz das getruncken Saurwas
- F086-017,14 ser wider ausz dem Leibe gangen . Dann ob mann schon disz orts dem Wuerth der stunden halben keine ord
- F086-017,15 nung fuor schreiben kan / so kan mann doch die ab geforderte speise so lang auff halten / als es eines gelegenheit . Du wirst sonders zweiffels offtmah
- F086-017,16 len gehoert haben / dasz7 . stunden zu der daewung der speise gehoeren / wel
- F086-017,17 ches doch in rechten verstand soll ge
- F086-017,18 zogen werden . Dann wann mann leichte speisen in moderata quantita
- F086-017,19 te zu sich nimt / der Magen auch ohne das fur sich selbst gut vnd starck / so bedarff mann so viel stunden zu der dauwung nicht . Wo sich aber das widerspiel erzeugt / so werden gewisz
- F086-017,20 lich wol7 . stunden erfordert . Jst nun dem also / so kanst u dir leichtlich die rechnung machen / wz das Saur
- F086-017,21 wasser nutzen vnnd fruchten koenne / wann mann darauff innerhalb drey stunden den Magen widerumb an fuellet . Musz mann aber je / oder will mann auch zu Abend nothwendig vmb6 . vhr essen / so ist es meines er
- F086-017,22 achtens viel besser / mann trincke das Saurwasser allein desz morgens / vnd desto staercker / vnnd vnterlasse den Abendtrunck . Dann es nicht damit ausz gerichtet / dasz mann die Natur mit grossen vnd vielem trincken be
- F086-017,23 lastige . Es seind die aquae minerales in Jtalia in grossem brauch / habe sie auch offtermahlen / sonderlich zu Pa
- F086-017,24 dua / trincken gesehen / aber allein desz Morgens . Die vbrige tagszeit hat mann der Natur ihre ruhe gelassen / aber allen Urin in vnterschiedlichen Glaesern geschirren auff gehalten / vnd wann zu Abend die Medici

kommen / so haben sie denselbe nach allen vmb

F086-017,25 standen fleissig besichtigt . Da man dan fein sehen koenen / was das Was

F086-017,26 ser gewuerckt / vnd ob es auch gantzlich widerumb durch den Leib geloffen ? Damit man mich aber recht disz orts verstehe / so movir ich diese zwo fragen / erstlichen / ob man das Saur

F086-018,01 wasser zweymahl desz tages ordina

F086-018,02 rio modo , vnd / wie gebräuchlich / sicherlich vnnd ersprieszlich trincken koenne / oder nicht ? Fur s ander / ob mann / wan mann das Mittagsmahl etwan vmb12 . vhr / oder etwz eher vollendet / das Saur

F086-018,03 wasser / wie desz Morgens / also auch zu Abend vmbet . vhr mit nutz vnd frucht trincken koenne ? Auff die erste frage antworte ich Ja . Auff die andere aber lauter Nein / vnd dasselbe vmb gehoerter vrsachen willen . Allhie moechtest u aber sagen / ich hette doch selbst in meinem Latei

F086-018,04 nische Tractat de Acidulis gerathen / mann solle den Saurbrunnen zwey

F086-018,05 mahl desz morgens vnd Abends / vnd zwar entweders vmbet . oderrum . vhr gebrauchen . Antwort / Ja / ich habe es gerathen fol.rum92 . vnd fol.570 . Aber siehe den tex

F086-018,06 tum recht an / so wirs tu finden / dz ich an beiden Orten gesagt / mann solle das Saurwasser zu Abend trincken prandio concocto , wann allbereit die speisen / so du bey den Mittagmahl zu dir genommen / verdauwet worden . Jch hab auch dieses hinzu gesetzt / mann kone zwar gar wol den Saur

F086-018,07 brunn zwier desz tages gebrauchen / si necessitas exigit , und vires ferant , wann es die Noth erfordert / vnd die kraeff

F086-018,08 ten solches erleiden koennen . Jst aber keine Noth vorhanden / ist der Pa

F086-018,09 tient schwach vnd bloed / oder der zu

F086-018,10 stand / deszwegen mann den Saur

F086-018,11 brunn besucht / schlecht vnnd ge

F086-018,12 ring / so ist es nicht vonnoethen / dasz mann zweymahl trincke / sondern mann koenne sich mit dem morgen

F086-018,13 Trunck contentiren vnnd behelffen . Ja sprichs tu / wann ich ausz erhei

F086-018,14 schenter Noth zweymahl desz tages trincken musz / so kan ich nicht an

F086-018,15 derst / ich musz widerumb mit vollem Magen zu Abend trincken / weiln die speise inet . oderrum . stunden nicht kan verdauwet werden . Darauff gib ich diesen bescheid / wann du einen guten gesunden Magen hast / dich maessig in essen vnnd trincken bey dem Mittag

F086-018,16 Jmbisz haltest / vnnd solche speise zu dir nimmest / so ringdauwig / als gute kraefftige Suepplin vnnd Mueszlin / frisch gesottne Eyer / gut Lamb Kalb oder jung Hammel fleisch / Jtem zu

F086-018,17 zeiten etwas von Waldvoeglen / jun

F086-018,18 gen Huonern vnd Tauben / vnterweiln auch etwas von gesottnen vnnd ge

F086-018,19 braten Forellen / welche mann in dem Saurbrunnen wol haben kan / auch beyzeits / das ist / bald nach zehen vhr / zu mittag isstet / so kanst u gar wol vmbrum . vhr oder etwas eher den Trunck desz Saurwassers widerumb continuiren / aber nachgehends spa

F086-018,20 ter zu Nacht essen / welches dir frey stehet . Dann mann ja die ab geholte speise so lang auff halten kan / als lang mann will . Aber ich weisz gewisz / dasz ich all

F086-018,21 hie den Dauben ein Marlin erzehle . So heiszt es aber hingegen / wann mann ja nicht anderst will / sine vade

F086-018,22 re , ut vadit , quia non vult aliter vade

F086-018,23 re , quam vadit , Lasz gehen / wie es immer geht / Dann ob mann es schon wehren thaet / So gehet es doch / wie es will / Drumb ist rathsam mann schweige still . Der Dreyzehente . BEy diesem Miszbrauch werde ich abermahl schlech

F086-018,24 ten Danck verdienen . Mann musz aber an zeigen / was den Badga

F086-018,25 sten dienstlich vnd zu widerbringung jhrer gesundheit nutz vnd gut . Es beruehret aber solcher miszbrauch die Diaet , an welcher fuerwar sehr viel gelegen / obgleich schon vnser Teut

F086-019,01 sche an dieselbe sich nicht wie die Jta

F086-019,02 lianer vnnd Spanier leichtlich bin

F086-019,03 den lassen . Es sagt vnser Galenus , es seyen alle Artzneyen / vmbsonst vnd vergebens / wann die Patienten in es

F086-019,04 sen vnd trincken sich nicht / wie es sich gebuohret / vnd die kranckheit erfordert / halten . Vnnd widerumb an einem andern ort spricht er / es habe die lob

F086-019,05 liche Kunst der Artzeney kein so krafft

F086-019,06 tig vnnd bewaehrtes mittel / welches seinen effect erreichen koenne / wann die Diaet demselben entweder zuwi

F086-019,07 der vnd entgegen / oder jhme zum we

F086-019,08 nigsten nicht die Hand biete vnd huelff leiste . Dann was mann durch gute mittel auff erbawet / dasz

wurfft vnnd stosset mann widerumb durch vnor

F086-019,09 denliche vnd schadliche speisen vber einen hauffen darnider . Daher es dann kommt / dasz nicht wenig mit schlechten nutz / wol auch viel krancker / als sie zuvor gewesen / nach Hause ge

F086-019,10 langen . Geben nachmahlen die schuldt entweder den Medicis , dasz sie in die Saurbrunnen vnd bader gerathen / oder aber den Wassern selbs : da sie doch vil mehr jhre Apicianische mau

F086-019,11 ler an klagen solten / vnd denselben nicht alles zu lassen . Es ist aber bekandt / dasz sonderlich in dem Petersthal nichts gemeiners / als die Pasteten / beydes grosz vnnd klein / wie auch nit weniger die Tar

F086-019,12 ten vnd ander Taigwerck : vnd ver

F086-019,13 meinen etliche / sie haben in dem Saur

F086-019,14 brunnen nichts guts gessen / wann sie nicht dieser speisen fast taglich ge

F086-019,15 nossen . Aber es ist allhier zu mercken / dasz mann im gebrauch der Baeder mehr auff die gesundtheit / vnnd die Cur / als auff dasz verschleckte Maul sehen musz . Den Pastetenbecken / so sich in den Saurbrunnen auff hal

F086-019,16 ten / goenne ich jhren gewinn gern : ich musz aber auch an zeigen / ob jhr Taeigwerck den Badgaesten nutzlich vnd ersprieszlich seye oder nicht ? Dar

F086-019,17 zu sage ich nein / dieser vrsach halben / weil solche speise grob / duock / zahe vnd vndauwlich . Zudem so verstopfft sie auch den Leib / vnd dasz geader / vnd verlegt also dem Saurwasser den Pasz / dasz es nicht durch tringen kan . Was will es dann ausz richten ? Es seind aber die Pasteten / Tarten / vnd dergleichen Taeigwerk insonderheit denjenigen sehr schadlich / so mit bloedem Magen behafftet / weil sie hart vnnd vbel zu verdawen . Jtem denen / welche mit dem Griesz / sandt / vnd mit verstopffung desz Leibes be

F086-019,18 laden : oder aber mit langwuerigen faulen Febern an gefochten . Dann dadurch werden die verstopffungen gemehret / die materi gehaeuffet / der Magen beschwaret / vnnd also die gantze Cur hinderstellig gemacht . Wer sich dieses orts will warnen las

F086-019,19 sen / der mag es thun : wo nicht / musz er leiden / was darausz erfolget . Es sollen sich aber die Badgast nicht allein fuor gemelten Taeigwerck / sondern auch fuor vbrigen Obst / Kaesz / Kraut / Koel / Wuersten / allerhand ge

F086-019,20 bachens / so viel moeglich / entaussern / vnnd hingegen sich guter krafftigen Suepplin / Brod Gersten vnd Reisz mueszlein / frisch gesottner Eyer / jung Rind vnd Hamel fleisch / item Kalb vnnd Lamb fleisch / junger Huoner / Hennen / Han / Tauben / vnd aller

F086-019,21 hand Voeglen befeissigen . Die Fo

F086-019,22 rellen seind zwar / weilen sie pisces faxatiles , vnd sich in saubern / frischen Wassern vnnd steinbaechlen auff hal

F086-019,23 ten / nicht vngesundt . Weilen es aber Fisch seind / vnd derohalben kalter / feuchter / vnd phlegmatischer natur / so soll hierin moderation gepflogen werden : welches aber wenig geschicht . Dann die Leuthe meinen nicht / dasz sie in dem Saurbrunnen gessen het

F086-019,24 ten / wann mann nicht taglich entwe

F086-019,25 der gesottne / oder gebratne / oder in Pasteten ein gemachte Forellen auff stellte . Jst aber vbel gethan / vnd der Cur hinderlich . Der Vierzehente . ES befehlen trewe Medici den SaurbrunnenGasten / das / wan sie den trunck ver

F086-019,26 richtet / sie fein saenfftiglich sich er

F086-020,01 spatzieren / vnd achtung geben sollen / auff was weise vnd wege das Saur

F086-020,02 wasser wuercken werde . Es gibt s aber der augenschein / dasz viel / sobald sie getruncken / rennen vnd lauffen / vnd wie die fewrige Maennlin Berg auff vnd ab steigen / sich ab matten / vnnd den schweisz mit gewalt erwecken / vnd nachmahlen fuor geben / es habe der Brunn trefflich bey jhnen operi

F086-020,03 ret . Aber ist es dir vmb dasz schwitzen zu thun / so koentest u auch ohne das Saurwasser zu Hause in dem Bett / oder in einer Badstuben schwitzen / auch ebenso wohl durch viel rennen vnnd lauffen anderstwo den schweisz befoerdern / vnd den vnkosten / so in dem Saurbrunn erfordert wuord / mit gutem gewissen sparen . Vberdisz / so thut mann dardurch der Natur gewalt / vnnd zwingt sie gleichsam / das / ob sie gleich schon durch den harn / oder durch den stul

F086-020,04 gang zu wurcken begerete / sie doch nothwendig zur haut hinausz vnd de

F086-020,05 ro poros , oder schweiszloechlin / trin

F086-020,06 gen musz . Jst aber sehr vbel gethan . Dan es vermahnet der Hoch erfahr

F086-020,07 ne Hippocrates sect . I . aphor.21 . dasz mann allezeit auff den motum Na

F086-020,08 turae , vnd den gang / dadurch sie will evacuiren / sehen / vnd jhr nach folgen soll : vnnd dieselbe / wann sie recht vnnd wol operirt , auch durch die ge

F086-020,09 wohnliche vnnd rechtmaessige gange vitiosam materiam ausz treibt / keines

F086-020,10 wegs verhindern . Nam repugnante Natura , sagt er widerumb in Lege , vana und irrita sunt omnia : das ist : Wo die Natur nicht huelffe leist / Sondern sich gantz widrig erweist : So ist all Sorg vnd muh vmbsonst / Vnd nutzt weder Rath noch Kunst . Der Fuenffzehente . BEkandlich ist es / vnnd wurd es verhoffentlich nie

F086-020,11 mand laegnen / dasz viel Badgast / jung vnnd alt /(ich rede nicht von allen / dann es heiszt allhie / fromer Mann / nimm du dich s nicht an) sobald sie zu Jmbisz oder zu nacht gessen / entweder Kaeglen / oder springen vnd dantzen / oder sonsten andere starcke Leibsexercitia treiben / vnd gleich nach denselben / wann sie sich sehr erhitziget / widerumb haufig zu dem Saurbrunnen / bevorab nach dem Nachtessen lauffen / vnd starcke truncke thun . Welches aber ein sehr schadlicher Miszbrauch / der manchen sein leben kostet / oder zum wenigsten einen solche wehbengel an den Haltz hencket / damit er sich lange zeit kuem

F086-020,12 merlich vnnd armselig schlappen musz . Jch habe mehrmahlen gese

F086-020,13 hen / dasz wann junge Leuthe sich nur mit dem kleinen oder grossen Ballen / oder mit fechten vnd dantzen erhitzet

F086-020,14 get haben / vnnd darauff gleich in die Bierhausser / oder in die Apotecken / oder an andere ort geloffen / sich ent

F086-020,15 weders mit Bier / Julep / oder fri

F086-020,16 schem Wasser ab zu kuehlen / sie in we

F086-020,17 nig tagen hernach Blut an fangen zu speyen / darauff nachmahlen eine Schwind vnd Lungen sucht / ja letst

F086-020,18 lichen der Todt selbstn ervolgt . So ist sonders zweiffels auch man

F086-020,19 niglich bewust / dasz offermahlen diejenige / so bey Hochzeiten nach hefftigem springen vnd dantzen / wan sie sich erhitziget / oder auch Somers

F086-020,20 zeit sehr gearbeitet / oder zu Fusz ge

F086-020,21 reyset / in der hitze starck getruncken / in ermelte Lungensucht / wie nicht weniger in Brustgeschwar vnd an

F086-020,22 derer innerlichen Gliedmassen in

F086-020,23 flammationes vnd entzuendungen ge

F086-020,24 rathen . Solte dann nicht auch disz vnzeitige Saurbrunnentrincken solchen ausgang gewinnen ? Jch ge

F086-020,25 schweige jetzund / dasz nach solchem Kaeglen / springen / dantzen / vnd der

F086-020,26 gleichen grosse Leibsbewegungen / vnd darauff erfolgte starcke truoncke / gleich nach der Mahlzeit fuor genom

F086-020,27 men / die daeuung desz Magens mach

F086-020,28 tig gehindert / vnd nichts anders / dan cruditaten vervrsacht werden / wel

F086-021,01 che nachmahlen viel schware Kranck

F086-021,02 heiten erziehen vnd gebahren . Der Sechzehente . MAn kan zwar niemand verbieten / auch niemand fuer vbel halten / dasz ein guter Freund den andern / oder die ver

F086-021,03 wandte einander in den Baedern / vnd sonderlich in dem Saurbrunn / ausz wol meinnten vnd vertrawli

F086-021,04 chen affection besuchen : aber es kon

F086-021,05 te solches auch beschehen / wann die Badgaste wider nach Hausz gelan

F086-021,06 get . Dann das besuchen macht / dasz die Badgaste beides in jhrer Diaet vnd Cur verhindert werden / bevorab wann solch besuchen etliche tage wae

F086-021,07 ret / vnd eine Parthey nach der an

F086-021,08 dern auff gezogen komt : wie es dann vor der Zeit / da es noch Friede war / vnnd die Strassen sicher / gar ein ge

F086-021,09 meiner handel in dem Saurbrunnen gewesen . Vervrsacht auch diese vnge

F086-021,10 legenheit / das / wann eine grosse an

F086-021,11 zahl vnnd menge der Badgast vor

F086-021,12 handen / mann offermahlen nicht weisz / wo mann mit den besuchenten Gasten desz Nachts hin soll Sitzet mann nun laenger bey Tisch / vnnd lasset sich / wie dann geschicht / mit mehrern speisen tractiren / so vberla

F086-021,13 det vnd beschwaeret mann den Ma

F086-021,14 gen / vnnd gehet nachmahlen nicht zu rechter Zeit zu dem Brunnen / da mann dann alles dasjenige / so mann vor dem besuchen gut gemacht / ver

F086-021,15 derbt . Der Siebenzehente . DAs Baden belangent / gehet es mit demselben der

F086-021,16 zeit halben / nicht allein in dem Saurbrunnen / sondern auch in andern Baedern schlecht gnug her . Wer desz Morgens vmb6 . vhr ein sitzt / vnnd auff das hoechste drey Stund badet / nachgehends seiner / wie es sich s gebuohrt / pflegt / also dasz er allerdings widerumb / ehe er zu Mittag isset / sich ab gekuehlt / der thut recht vnd wol / vnd begeheth disz orts keinen fehler / wann er auch schon eher ein sitzt . Aber nach dem essen erauget sich dieser Miszbrauch / dasz jhren viel mit vollem Bauch / ehe die speise verdauwet / vmet . vhr widerumb in das Bade gehen . Dann es vn

F086-021,17 moglich / dasz jnnerhalbet . Stund die speise / sonderlich wan deren viel / vnd sie etwan auch schwar

zu verdawen / koenne digerirt werden . So benimt mann auch durch solch vnzeitig ba
F086-021,18 den der daeuung alle gelegenheit / weiln das bade die naturlich waerm / welche doch die daeuung
vervrsacht / a centro ad circumferentiam , das ist / von den jinnerlichen gliedmassen / vnd consequenter auch von dem
Magen / als dem Koch / zu den eusserlichen herausz locket vnd reitzet . Ja es gibt anlasz / dz die speise wol gar vnverda
F086-021,19 wet ausz dem Mage getrieben wuerdt . Were demnach besser / dasz wan man je zu Abend auch baden
wolte / das das baden entweders spaeter an gestel
F086-021,20 let wuerde / oder dasz mann sich nach
F086-021,21 mittag desz badens gantz vnd gar ent
F086-021,22 hielte / bevorab zu heisser Sommers
F086-021,23 zeit / zu welcher die Natur ohnedas am schwachsten / vnnd derentwegen mit vbrigen vnd starcken
baden nicht mehr geschwacht werden soll . Dann baden eine starcke Cur / vnd deszhal
F086-021,24 ben wol der kraefften bedarff / wie es alle diejenige bekennen muessen / so die badenCur gebraucht .
Der Achtzehente . GRossen jrrthumb bege
F086-021,25 hen nicht wenig Personen / welche jhnen fuor genommen zu trincken vnd zu baden / halten aber
hierin wunderbarliche ordnung . Dan etliche wechszlen mit dem trincken vnd baden vmb / vnd trincken heut / morgen
aber baden sie / vnd also fort
F086-021,26 an . Andere trincken morgens / vnd baden zu abend . Etliche thun das widerspiel / baden morgens /
vnd trincken zu abend . Mann findet Leuthe / die morgens trincken / vnd setzen sich nach dem trunck in das Bad : oder
baden zuvor / vnd kuohlen sich nachmahlen mit dem trunck wi
F086-022,01 derumb ab . Jch habe gesehen / zwar nicht in dem Saurbrunnen / sondern in vn
F086-022,02 serm Sultzbad / das gemeine Leuthe an St . Johannstag2rum . stunden con
F086-022,03 tinue nacheinander in dem Bade gesessen / die badenCur in solcher Zeit zu ende gefuehrt / vnd in
dem bade gessen / getruncken / geschlaffen / auch wol / wan sie in der groesten hitze gewesen / vnd koepffe so roth als
die Zinszkappen gehabt / ein Glasz nach dem andern von dem gesaltzenen Wasser ausz getruncken . Jst derhalben die
Frage / welcher modus vnd Ordnung die beste seye ? Hierauff antworten vnser alte vnd fundamentaliter gelehrte Medici
, es seye keine zu loben . Der beste mo
F086-022,04 dus aber sey disser / dasz wann mann das Saurwasser zum trunck vnd ba
F086-022,05 den gebrauchen will / so soll man jhme zeit vnd weil darzu nehmen / vnd erst
F086-022,06 lichen trincken / alsdann / wann die trinckCur fuorvber / baden . Vnd hat diese meinung zwo starcke
rationes vnd motiven . Dann es ist allen den
F086-022,07 jenigen / so die Artzney studirt / be
F086-022,08 kandt / dasz die universalia , welche zu dem gantzen Leib gerichtet / vorher gehen sollen / vnd
alsdann die particu
F086-022,09 laria darauff volgen . Nun ist die trinckCur ein solch universalmittel / welches den gantzen Leib
beides alte
F086-022,10 rirt vnd vacuirt : das Bade aber allein ein topicum vnnd particulare , vnd furnemlich zu den
eusserlichen Gliedmassen dirigirt . Volgt dero
F086-022,11 halben / das die trinckCur vor / vnd das baden nach gehen soll . Zum andern / so ist jedermann be
F086-022,12 wuszt / dasz wann mann die eusserliche fahl vnd maengel / als die kratze / flech
F086-022,13 ten / zittermahler / offne schaden / vnd dergleichen / ausz dem fundament cu
F086-022,14 riren will / so musz mann zuvor der
F086-022,15 selben vrsach ausz rotten . Dann so
F086-022,16 lang die in dem Leib sich auff helt / so lang ist keine bestandige vnnd voll
F086-022,17 komliche Cur nimermehr zu hoffen . Wann mann aber die vrsach ausz ge
F086-022,18 triben / so musz mann alsdann auch zu dem eusserlichen Presten schreiten . Was tilget nun die
vrsach solcher maengel ausz ? Furwar das trincken / vacuando vnd alterando . Was nimt aber den eusserlichen schaden
hin
F086-022,19 weg ? Nichts anders / als das baden . So schleuszt sich s nun / dasz das trinc
F086-022,20 ken den Vorgang / das baden aber den Nachtrab haben soll . Wie die ob gesetzte jrrige meinun
F086-022,21 gen / welche doch vngleich / vnd eine leidlicher ist / auch wenig schadlicher dann die andere / zu
widerlegen / hab ich abermahlen in meinem Tractat de Acidulis fol.501 .502 .50et .50rum .505 . vnd506 . an gezeigt /
dahin ich mich fur diszmahl will referirt haben . Aber hierinn wurd wenig trewer Artzetrath gevolgt . Dan die Leuthe
eilen / vnd wollen die trinck vnd baden Cur in wenig Zeit zu ende bringen : vnd damit sie auch das baden desto eher
vollbringen moegen / setzen sie jhnen eine gewisse zahl der stunden vor / welche damit sie desto eher moe
F086-022,22 gen vollzogen werden / so baden sie in einem Tag viel stunden : schwachen aber dardurch die Natur
dermassen / dasz mann offermahlen von dem ba
F086-022,23 den ab lassen musz / vnd den fuer gesetz
F086-022,24 ten Zweck nicht erreicht . Es heiszt hie festina lente , Eile mit weil . Nam sat cito , si sat bene , Die

Sach ist schleunig gnug verricht / Wann mann kein fachler darinn sicht . Der Neunzehente . OB mann zu abend eben
 F086-022,25 so viel stunden baden soll / als mann desz morgens ge
 F086-022,26 badet / wuord nicht vnbillich gefragt . Etliche nemmen solches nicht in acht / vnd baden zu abend
 ebenso lang / als desz morgens / damit sie nur desto eher / die zahl der vor gesetzten Bad
 F086-022,27 stunden zu ende bringen . Andere aber thun das widerspiel / vnd brechen dem Bade zu abend ab /
 vnd thun recht daran . Dann weiln mann morgens ausz geruhet / die spiritus wi
 F086-023,01 derumb durch vorher gehenten Nacht
 F086-023,02 schlaff erstattet / vnd deszwegen fri
 F086-023,03 scher / wackerer vnd starcker ist / dann zu abend / so soll mann auch billich morgens lenger in dem
 Bade ver
 F086-023,04 harren / als zu abend / zu welcher Zeit die Natur etwas matt vnd mude / nicht allein von dem Bade
 / so mann morgens gebraucht / sondern auch wegen desz vmb gehen vnd spatzieren / so die vorige Tagszeit fur gangen .
 Der Zwanzigste . ES haben etliche Bad
 F086-023,05 gaste im brauch / dasz wann sie in dem Bade sitzen / sie viel reden vnd schwatzen / vnd vnter
 F086-023,06 weilen auch mit heller stime singen / damit sie jhnen die Zeit kurtzer ma
 F086-023,07 chen vnd vertreiben . Aber sie ver
 F086-023,08 vrsachen dadurch hitze / doerre desz Munds / durst / vnd mattigkeit / vnd beschwaeren dasz Haupt
 sehr / welches ohne das von der hitze desz bades vnd dessen daempffe zimlich turbirt vnnd beschwart wuerdt . Ist
 demnach besser / das mann sich still halte / vnd desz sin
 F086-023,09 gens vnd vielen vbrigen redens in dem Bade mussig gehe . Der Einvndzwanzigste . DEN Auszschlag
 betreffent / seind viel Leuthe der mei
 F086-023,10 nung / mann soll nicht auff hoeren zu baden / es habe sich dann zu
 F086-023,11 vor der Auszschlag wol erzeugt : sagen / es seye der auszschlag eine gewisse an
 F086-023,12 zeigung guter wuorckung / vnd wann solcher ervolget / so habe mann ge
 F086-023,13 nugsam gebadet . Aber sie jrren vnd faehlen sehr weit . Erstlichen / weilen nicht jedermann ausz
 schlaegt / vnd dasselbige ausz ge
 F086-023,14 wissen vrsachen / welche ich in meinem Laeinischen Tractatu von den Saur
 F086-023,15 brunnen fol.55rum . vnnd555 . erzehlt . Solten nun diese warten muessen / bisz der Auszschlag
 kame / so wuerde jhnen die zeit vnd weil gar zu lang werden . Zum andern / weiln etliche nicht nur ein sondern mehr
 mahl ausz schlagen . Drittens / weiln nicht wenig gleich in den ersten acht oder zehen tagen ausz schlagen : da es dann
 noch nicht zeit / dasz mann auff hoere zu ba
 F086-023,16 den . Die beste anzeigung genug
 F086-023,17 samer badenCur ist / wann sich der Badgast fein leicht vnd wol befin
 F086-023,18 det / auch spueret vnd mercket / dasz der Presten / deszwegen er gebadet / aller
 F086-023,19 dings / oder meistetheils verschwunde . Wann man aber fraget / ob mann das bade continuirn / vnd
 jhme nach setzen soll / oder dasselbe ab schaffen / wan sich der auszschlag mit einer roe
 F086-023,20 the / hitze / jucken vnd beissen der haut erzeugt / so ist disz die Antwort / es ge
 F086-023,21 schehe der auszschlag zu anfang / oder zu ende desz badens / soll mann fort baden : weil mann
 sonst dieser vn
 F086-023,22 gelegenheit halben weder bey tag / noch bey Nacht rast vnd ruhe hatt . Fuer s ander / musz mann
 der Natur inclination , oder neigung / nicht hin
 F086-023,23 dern / sondern vielmehr durch das baden befordern / vnd den ausgang der boesen feuchtigkeiten
 nicht ersitzen lassen . Mann soll aber / wann der auszschlag sich fast zu ende desz baden erauget / kuertzer vnd gelinder
 baden / vnd nach dem Bade in dem bette ei
 F086-023,24 nen schweisz thun / damit wann mann die vbrige feuchtigkeiten durch die schweiszloechlin der Haut
 ausz getri
 F086-023,25 ben / der auszschlag desto eher geheilt werde . Der zweyvndzwanzigste . VERstaendige vnd discrete
 Leuthe wissen sich in dem Saurbrunnen wol zu halten / vnd zu erinnern / dasz sie nicht allein allda seyen . Machen
 derhalben an
 F086-023,26 dern Badgaste keine vngelegenheit . Aber es finden sich auch vnterweilen Grobiani / welche
 vermeinen / es seye jhnen alles erlaubt / was sie thun vnd fuor nemmen : andere muessen es wol leiden : sie seyen in
 jhren Gemachen vnd vmb jhr gelt da . Scheuwen sich derwegen nicht / gantze durch gehente Nachte zu Zaecken / zu
 schreyen / zu jaehlen / zu raszlen vnd zu spielen / ha
 F086-024,01 ben auch wol die gantze durch gehen
 F086-024,02 te Nacht bisz an den hellen liechten Morgen SpielLeuth bey sich / da
 F086-024,03 durch andere Badgaste / welche jhre gesundheit suchen / in jhrer Nachtru
 F086-024,04 he mercklich vnd schmerzlich verhin
 F086-024,05 dert werden . Dann wann die Natur / so desz ta

F086-024,06 ges durch das baden vnd trincken / so wol durch das viel gehen vnd spatzie
 F086-024,07 ren / welches dann nach dem trunck des Saurwassers erfordert wuerdt / ab gemattet worden / so
 begert sie sich auch widerumb desz Nachts durch den schlaff vnd reparationem spirituum zu erholen . Geschicht es nicht
 / so ist mann den gantzen volgenten Tag zu allen sa
 F086-024,08 chen vntuechtig / matt vnd muede / oder mann musz durch den Mittag
 F086-024,09 schlaff widerumb ein bringen / was bey Nacht verabsaumt worden / wel
 F086-024,10 ches aber wider Rath vnd Ordnung . Es solte solche Leuthe gedencken / dasz mann diese Bader vnd
 Brunen nicht vmb wol leben / oder Kurtzweil / sonder vmb widerbringung der ge
 F086-024,11 sundheit besucht : solten auch jhrer selbs disz orts verschonen / vnd jhnen zu gemuot fuehren /
 warumb die Na
 F086-024,12 tur / vnd dero schoepffer die mine
 F086-024,13 ralische Wasser nicht in schoene Lustgaerten / oder weite ebene Wisen vnd Matten gesetzt / sondern
 in die Wildnusze hinein gesteckt / da nichts dann Berg vnd Thal vnd harte Steinfelsen zu sehen . Der dreyvndzwatzigste
 . WEiln von anderer vn
 F086-024,14 ordnung / so in den Baedern vnd Saurbrunnen fur ge
 F086-024,15 het / als von dem vnzeitigen dantzen / springen / Zachen / banquetirn / rasz
 F086-024,16 len vnd spielen / andeutung geschehe / so kan mann nicht fuorueber / mann musz auch etwas von
 dem galanisirn , loefflen vnd buhlen / vnd was diesem an haengig / vnd daraus ervolgt / auff die bahn bringen / von
 welchem pun
 F086-024,17 cten zwar mehr den Geistlichen Her
 F086-024,18 ren zu reden gebuehrt / als den Medici
 F086-024,19 nae Doctoribus . Jedoch so haben auch die Medici in gewisser masz da
 F086-024,20 von etwas zu sagen / nemlich soviel die gesundheit vnd des Leibs wolffahrt betrifft . Die Heyden / so
 von GOtt vnd seinem Wort nichts gewuszt / ha
 F086-024,21 ben sich disz orts ehrbarer / zuchtiger / vnd bescheidenlicher verhalten / als viel getauffter Christen
 heutiges ta
 F086-024,22 ges thun . Dahero sie die natuorliche Bader vnd mineralische Wasser ... , das ist / heilige Bader
 genen
 F086-024,23 net / haben dieselbe auch jhren ver
 F086-024,24 meinten Goettern vnd Goettin / ja auch keuschen vnd zuochtigen Jung
 F086-024,25 frawen / benantlichen den Nymphis vnd Najadibus dedicirt vnd zu ge
 F086-025,01 schrieben / wie ich solches in meinem offt gemelten Lateinischen Tractat de Acidulis fol.91 . item668
 . vnd669 . mit etlichen exemplen dar gethan vnd erweisen . Sie haben aber dadurch an zeigen wollen / das man in solchen
 Baedern vnd Brunnen / keusch / zuech
 F086-025,02 tig vnd ehrbar leben soll / dieweiln es die Goetter sehen vnd wissen / vnd es besagten Jungfrawen
 vnd Wasser
 F086-025,03 Goettin ein greuvel / wan mann all
 F086-025,04 da Venerisch hausiert . Bey vnsern zeiten hat Herr Doct . Joannes Guin
 F086-025,05 therius Andernacus , welcher ein be
 F086-025,06 ruehmter Professor vnd Practibus all
 F086-025,07 hie zu Straszburg gewesen / die Ther
 F086-025,08 mas sacrosancta Dei dona , vnd Joan
 F086-025,09 nes Michael Sauanorola , ein fuortreff
 F086-025,10 licher Jtalianischer Medicus , San
 F086-025,11 ctuaria magno honore ac veneratio
 F086-025,12 ne digna , das ist / heilige gaben GOTTes / vnd gleichsam GOTTes Heilighthumb / so aller ehren wehrt
 / geheissen : vnd solches vmb der wun
 F086-025,13 derbarlichen vielfaltigen Krafft / tu
 F086-025,14 gent vnd wurckung willen / welche sie in den Menschen thun / wan sie allein recht vnd nach der
 Kunst gebraucht werden . Sollen derwegen zu boesen handeln nicht miszbraucht werden . Weiln auch ermelte exorbitanz
 , so zu zeiten mit grossem aergermuzz anderer Leuthe in den Badern vnd Saurbrunnen fuor gehet / der Seelen vnd dem
 Leib grossen vnwiderbring
 F086-025,15 lichen schaden zu fugt / so wuerd sich billich ein jeder disz orts wissen zu ver
 F086-025,16 halten . Der Viervndzwatzigste . ES finden sich Personen / so vermeinen / sie koenten nicht leben /
 wann sie nicht jaehrlich in dem Saurbrunnen waeren . Aber es ist gewiszlich mancher Per
 F086-025,17 son mehr vmb das spatziern / gute ge
 F086-025,18 sellschafft / lustiges leben / frembder tractation / faulen Muessiggang / Pracht vnnd Hoffart in
 Kleydung / welchen mann allda sehen laeszt / viel

- F086-025,19 leicht auch vmb das springen vnd dantzen / oder vmb das loefflen vnd buhlen / dann vmb die Trinck
oder Bad Cur zu thun . Bist u mit einem solchen affect be
- F086-025,20 hafftet / der auff einmahl nicht ge
- F086-025,21 wichen / als da seind fluesse desz Haupts / Podagra / Gliedsucht / Griesz / Sand vnd Stein / hitze der
Leber / vnd der
- F086-025,22 gleichen / vnd kanst sonst kein an
- F086-025,23 der mittel gebrauchen / hast auch kei
- F086-025,24 nes besser befunden / so magst u den Saurbrunnen gar wol widerhohlen / sonderlich wann du dich
vorigmah
- F086-025,25 len darauff wol befunden . Dann so
- F086-025,26 lang das Indicans , das ist / die kranck
- F086-025,27 heit vnd dero vrsach / vorhanden / so lang has tu dich desz Indicati , oder des mittels / so darzu
dienstlich / zu ge
- F086-026,01 brauchen . Wann aber der affectus sich nicht erzeugt / oder schlecht vnd gering ist / also das er auch
ohn das Saurwasser kan daheim zu Hause vertriben wer
- F086-026,02 den / so thus tu vnweislich / dasz du dich zum Saurbrunnen verfuogest / vnd den Leib / sonderlich
aber den Magen vnd dessen natuorliche warme / durch das kalte Wasser trincken schwachest vnd beschwaerest : oder
durch das ba
- F086-026,03 den dich ab mattest vnd erhitzigest / vnd viel zeit vnd vnkoste an wendest . Vberdisz / wann der
affectus gering / soll mann kein starck vnd generosum remedium , als die Trinck vnd Bad Cur eines ist / gebrauchen :
quia inter indicans und indicatum semper debet esse aliqua proportio : grosse vnd schware Kranckheite erfordern gros
- F086-026,04 se vnd starcke mittel : hingegen klei
- F086-026,05 ne vnd geringe wollen gelinde mittel haben / vnd dardurch curirt werden . Ordnung Wie mann den
Saur
- F086-026,06 brunnen trincken soll . WAnn du von ferne kom
- F086-026,07 men / vnd etwan zu heisser Somerszeit auff der Reyse dich erhitzigt vnd ab gemattet / solst u den
andern tage ausz ruhen / dich wi
- F086-026,08 derumb erholen / ab kühlen vnd er
- F086-026,09 quicken / vnd alsdan erst den dritten Tag im Namen GOttes nach fol
- F086-026,10 genter weise an fangen das Saur
- F086-026,11 wasser zu trincken . Morgens fruehe / wann die liebe Sone wol auff gangen / vnd du 7 . oder 8 . stunde
geschlaffen / auch den Nacht
- F086-026,12 imbisz wol verdauwet / solst u vnge
- F086-026,13 fehr vmb 5 . vhr auff stehen / den Leib von dem harn vnd stulgang / vnd an
- F086-026,14 derer vberflussigkeit / sonderlich desz Haupts vnd der Brust / erledigen / dich mit waschen / kaemmen
/ vnd auff vnd ab spatzieren wol ermuntern / damit sich die natuerliche waerme in den gantzen Leib ausz theile / vnd die
in
- F086-026,15 nerliche meatus vnd gaenge auffe thune vnd wol eroeffnen : Alsdann dich / wann schoen wetter
vorhanden / zu der Quellen verfugen / vnd fuor das erste mahl einen guten halben Schoppen / das ist / ein achten theil
einer Strasz
- F086-026,16 burgischen alten Masz / ausz trincken : mit dieser bescheidenheit / das du sol
- F086-026,17 che Mensur nicht gehlingen vnd auff einmahl trinckest / sondern etwan auffet . oderrum . mahl :
vorhin aber das kalte Wasser in den haenden ein wenig lassest vber schlagen / vnd vor / in / vnd nach dem trunck etwas
von einer staerckente Artzney desz Magens halben nimmest . Mann pflegt aber vnterschiedliche sachen den Patienten zu
ordnen : Als das Pfaffenfutter / Tragea grossa ge
- F086-026,18 nannt / die Tabul . post pastum , die Morsulos Imperatoris , die Tabulas aromatici rosati vnd
caryophyllati , eine mixtur von etlichen Confecten / als vberzuckerten Fenchel / Enis / Co
- F086-026,19 riander / Mattkummich / c Etliche gebrauchen die Nuernberger Lebzel
- F086-026,20 ten . Andere haben bey sich andere confectiones vnd tabulata , so jhnen von jhren Medicis verordnet
worden . Wan du nun deinen trunck ver
- F086-026,21 richt / solst u dich fein sanfftiglich drauff ergehen / vnd wann schoen vnd warm wetter vorhanden /
in freyer Lufft spatzieren / vnd achtung geben / wohinausz die Natur will : welches mann doch die ersten tage / weiln
man noch wenig trinckt / nicht wol mercken kan . Durch welchen gang nun sie wuercken wuerdt / solst u derselben ope
- F086-026,22 ration ab warten . Dann etliche durch den Harn / etliche durch den Stul
- F086-026,23 gang / etliche durch den Schweisz / et
- F086-026,24 liche aber durch 2 . oder 3 . gaenge an griffen werden . Solte sie durch den Schweisz wuercken / so
must u denselben nachge
- F086-026,25 hents mit warmen tuochern ab rei

F086-026,26 ben lassen / vnd ein frisch hembd an ziehen : vnd desz Mittagsmahls er
 F086-026,27 warten . Nachmittag / woferr du zwey
 F086-027,01 mahl desz tages trincken wilt / vnge
 F086-027,02 fehr vmb vier vhr / magst u widerumb zu der Quellen dich verfügen / vnd ebenso viel / als desz
 morgens / trincke / beynebends dich mit den staerckenten Artzneyen / vor / in / vnd nach dem trunck / sowol mit dem
 gehen vnd spatzieren verhalten . Dann wann du fein beyzeits vnd massig zu Mit
 F086-027,03 tag issest / vnd solche speise zu dir nim
 F086-027,04 mest / die leicht zu verdawen / so kan
 F086-027,05 st u gar wol vmb vier / oder halbe vier vhr dz Saurwasser widerumb trinc
 F086-027,06 ken . Thus tu aber das widerspiel / vnd vberladest den Magen mit gro
 F086-027,07 ber / harter / vnd vndawlicher speise / vnd wilt altem boesem gebrauch nach gleich umb drey vhr
 den trunck widerholen / so schades tu dir in war
 F086-027,08 heit mehr / als du dir nutzest . Die vrsachen seind oben an gezeigt wor
 F086-027,09 den . Jst demnach vnnoethig / dieselbe allhie wider zu repetiren . Die vbrige tage hat es mit der
 TrinckCur gleiche meinung / wie den ersten / allein must u gradatim zu der hoechsten dosi , oder Mensur ge
 F086-027,10 langen / vnd taeglich mit einem alten halben Schoppen auff steigen / bisz du etwan zuet .rum . oder
 mehr Schoppen kommen . Doch ist allhie wol zu mercken / das sich ein jedes nach sei
 F086-027,11 ner Natur vnd nach kraefften seines Magens richten musz . Dann etliche / als junge / hitzige /
 gesunde / vnd starcke Personen / welche einen gut
 F086-027,12 ten / warmen / vnd kraefftigen Ma
 F086-027,13 gen haben / koennen gar wol einen starcken trunck vertragen : andere aber / so alt / zart / bloed /
 vnd mit ei
 F086-027,14 nem schwachen vnd kalten Magen behaffet / koennen viel kalt Wasser / sonderlich desz morgens
 / nicht dulden . Soviel nun die Natur wol / vnd ohn sonderliche beschwarnusz tragen kan / so viel soll die hoechste
 Mensur sein : bey welcher mann etwan 6 . 7 . 8 . oder 10 . tage verharren musz : vnd nach
 F086-027,15 maln / wie mann taglich mit einem halben Schoppen auff gestigen / also musz mann taeglich
 widerumb mit einem halben Schoppen ab steigen / bisz mann auff die erste Mensur / das ist / auff einen halben Schoppen
 ge
 F086-027,16 rathen . Alsdann werden sich drey wochen / oder etwas mehr / verlossen haben / vnd hatt die
 trinckCur ein ende . Bist u nun widerumb nach hause kommen / vnd befindest bey dir / das dz Saurwasser nicht
 allerdings ausz dem Leibe gangen(welches du leicht
 F086-027,17 lich daraus ab nemmen kanst / wann du matt / vnd erschlagen / vnd eine be
 F086-027,18 schwarnusz in den Gliedern empfin
 F086-027,19 dest) so mag es nicht schaden / dasz du das hinderstellige Wasser durch eine Purgatz vnd Schweisz
 ausz treibest . Solche Purgation ist auch deszhal
 F086-027,20 ben dienstlich / weiln offermaln et
 F086-027,21 was von boeser materi in dem Leib verblieben / vnd von dem Saurwas
 F086-027,22 ser nicht ausz gefuehrt worden . Jst kalt / windig / vnd Regenwet
 F086-027,23 ter vorhanden / so magst u den Saur
 F086-027,24 brunnen in deinem Losament trinc
 F086-027,25 ken / vnd darauff nach gelegenheit des orts dich erspazieren . Bist u vbel zu Fusz / oder Lamm / so
 reite / oder lasz dich in einer Kutschen / Karren / oder Wagen herumb fuhren . Dann disz Wasser erfordert eine be
 F086-027,26 wegung / damit es in den gantzen Leib ausz gebreitet werde . Bleibt das getruncken Wasser bey dir /
 vnd kan seinen ausgang nicht haben / so musz es durch Stul
 F086-028,01 Zafflin / Hauszclistierlin / oder durch die Jalappam , Anisum laxativum , pulverem Senae c evacuiert
 werden . Verstehet es widerumb / vnd will im
 F086-028,02 merdar huelfffmittel haben / so ist es ein anzeigung / dasz das Saurwasser nicht fuer dich . Kanst
 derhalben sol
 F086-028,03 che Cur ab schaffen . Dann es ein sehr schadlich ding / wan disz Wasser in dem Leibe bleibt /
 bevorab wan es allbereit in zimlicher quantitaet ge
 F086-028,04 truncken worden . Dann es blaehet den vntern Leib auff : vervrst die Colicam vnd Leibwehe :
 beschwaert die gantze Natur : benimmt den ap
 F086-028,05 petit zum essen : tilget die lebendige farb ausz : thut der natuerlichen waer
 F086-028,06 me gewalt / schmaelert dieselbe / vnd erstoeckt sie gleichsam : bringt auch das verdruszliche vnd
 beschwarliche brumlen / murmeln / vnd brodeln desz Gedaerms zuwegen . Vnterweiln werden die Leuthe verstopfft /
 andern deszwegen / vnd ge
 F086-028,07 hen entweder ausz dem Grieszbach in den Petersthal / oder ausz diesem in jenen : welches gleichwol
 nicht vbel gethan / wann allein der effectus ervolgt . Mann kan auch die oeffnung durch ob benante laxiermittel befoer

- F086-028,08 dern . Vnd so viel von der Trinck
 F086-028,09 ordnung / deren eine rechte gute Diaet vnd victus ratio in den6 . re
 F086-028,10 bus non naturalibus musz zu huolffe kommen / vnd die handt bieten . Son
 F086-028,11 sten ist zeit / muehe / vnd vnkosten ver
 F086-028,12 lohren . Dann es sagt Galenus I . de cur . rat . per S . M . c.7 . es seye vmb
 F086-028,13 sonst vnd vergebens / dasz mann den
 F086-028,14 jenigen Artzneyen vor schreibe / wel
 F086-028,15 che keine rechtmaessige vnd zu der krankheit gehoerige victus rationem halten koennen . Die vrsach
 ist disse : weiln was mann mit Artzneyen gut macht / vnd erbauwet / das verderbt man widerumb durch boese Diaet ,
 vnd wuerfft alles miteinander vber einen hauffen darnider . Es musz / sagt Hip
 F086-028,16 pocrates l.1 . epid . s.2 . der Patient mit dem Medico wider die Kranck
 F086-028,17 heit in allen stucken / so zu wider
 F086-028,18 bringung der gesundheit gehoeren / streiten : vnd musz nicht allein der Medicus , spricht er aphor.1
 . s.1 . son
 F086-028,19 dern auch der Krancke sein ampt thun / vnd muessen die eusserliche sa
 F086-028,20 chen / vnter welchen er auch die Diaet begreift / wol bestellt sein . Was nun anfanglichen den Lufft
 belangt / soll mann sich / so viel moeg
 F086-028,21 lich / fuer kalten / feuchten / neblechten / windigen Lufft / vnd Regen hutten vnd verwahren . Wann
 viel Volck / frembd vnd einheimisch / vorhanden / musz mann sich zwar mit den Losa
 F086-028,22 mentern behelffen / wie vnd wo sie ge
 F086-028,23 legen vnd beschaffen . Has tu aber das Gluck vnd die Wahl / so hute dich fuor solcher wohnung / so
 auff feuchtem boden / ligt / vnd der Kuchen / Vieh
 F086-028,24 stall / Misthauffen / Badhausz / wu
 F086-028,25 sten stinckenten Pfuetzen vnd lachen nahe ist . Dann es wuerdt der Lufft deiner wohnung von dem
 rauch / vnd vnflaetigen duonsten vnd daempff
 F086-028,26 fen inficirt vnd vervnreiniget . Die hohen Gemach / so gegen Auffgang vnd Mittnacht ligen / seind
 die be
 F086-028,27 ste vnd gesuendeste . Die Speise betreffet / must u dich derjenigen befleissigen / welche ringdauewig
 / vnd gut gebluet verur
 F086-029,01 sachen / als da seind / gute kraefftige Fleisch vnd Huener suepplin / Brod Reisz Gersten vnd ein
 gossene muesz
 F086-029,02 lin / Eyergerstlin / frische gesottne Eyer / jung vnd murb Rind Hame Kalb vnd Lamb fleisch / junge
 Hue
 F086-029,03 ner / Hannen / Han / Kauppaunen / Tauben / allerhand Voegel / so sich auff dem Feld / in Waelden
 / Foersten / vnd in dem Geburge auffe haltene / Fo
 F086-029,04 rellen / die in dem Saurbrunn sehr gemein / susses wol gekochte Rueblin vnd Steckrublin / vnd
 dergleichen mehr . Hingegen soll mann alle grobe / dücke / harte / zaehe / schleimige vnd vndauwliche speisen flihen
 vnd mei
 F086-029,05 den : als alt Rind Kueh Schaff vnd Hammel fleisch / alt Schweinen vnd Hirschen Wiltpret / hart
 gesottne Eyer / Gans / Antvoegel / Miltz / Le
 F086-029,06 ber / Wuerste / Rindts Kalbs vnd Hamels fusse / Hirn / Erbisz / Linsen / Bonen / Koel / Pestnacken
 / gelbe Ru
 F086-029,07 ben / Tarten / Pasteten / allerhandt gebachens / Kaesz / vnd was sehr scharff / gesaltzen / vnd dücke
 Milchmuesser c Jn gebrauch des Obst soll mode
 F086-029,08 ration gebraucht werden / sonderlich in demjenigen / so sehr feucht vnd kalt / als da seind die
 Kirschen / Erd
 F086-029,09 beeren / Maulbeeren / Pflaumen c Dann sie erkalten den Magen / vnd verhindern die daeuwung /
 erziehen viel waessrige feuchtigkeit / faulen bald / vnd verursachen durchbruche vnd faule Feber . Gebratne Byrlin /
 wann mann sie haben kan / mit vberzogenen Enisz / Fenchel vnd Coriander nach der Mahlzeit genossen schliessen den
 Magen / verhuten das auff stossen vnd auffsteigung der daempffe / vnd befoerdern die daeuwung . Gekoch
 F086-029,10 te / oder gebratne apffel moegen auch nichts schaden / sonderlich wann ver
 F086-029,11 stopffung vorhanden : darzu dann auch die Apffelmueszlen mit Zucker bestrewet dienstlich . Wie
 mann aber auff die qualitaet der speisen sehen musz / also soll auch dero quantitaet nicht ausz der acht ge
 F086-029,12 lassen werden . Vnd weiln das Saur
 F086-029,13 wasser wegen seiner kaelte vnd saure guten appetit macht / so musz mann nicht so viel essen / als
 mann zu essen Lust hatt / sondern jhm hierinn ab bre
 F086-029,14 chen / vnd so viel speise zu sich nem
 F086-029,15 men / als viel der Magen wol ver

- F086-029,16 dauwen kan . Zwischen beyden Mal
 F086-029,17 zeiten soll mann sich des essens ent
 F086-029,18 halten : auch nicht essen / es seye dan die vorige speise verdauwet . Jst nicht sonderlicher appetit
 vorhanden / so ist es gut vnd heilsam / dasz mann ent
 F086-029,19 weders gar wenig / vnd etwas leich
 F086-029,20 tes esse / oder gantz vnd gar faste . Dan fasten verzehrt viel cruditaeten vnd vndauwligkeiten . Hute
 dich fur vie
 F086-029,21 len vnd mancherley trachten / vnd contentiere dich mit wenig / aber gu
 F086-029,22 ten vnd krafftigen speisen . Halte auch in derselben feine Ordnung / dasz nemlichen was duenn /
 flussig / vnd ringdaeuwig / vorher gehe / vnd was satt / vnd hartlecht / folge . Der Trunck soll sein ein leich
 F086-029,23 ter / heller / klarer / weisser / firner wein . Jst er zu starck / mag er mit den Saur
 F086-029,24 wasser gebrochen werden . Bist u ein abstemius , vnd trinckest keinen Wein / so magst u entweder
 ein Brodt oder gesotten Wasser von Gersten / Ro
 F086-029,25 sinlin / geschabtem Sueszholtz / vnd ein wenig Enis / Fenchel / oder Zimet zu richten lassen . Von
 der Leibsbeugung ist drobe vnter den Miszbraeuchen geredt worden / wie mann sich nemlich mit derselben nach dem
 trunck verhal
 F086-029,26 ten soll . An diesem ort geschicht al
 F086-029,27 lein meldung von andern corporis exercitijs , an welchen so viel gelegen / das Hippocrates l.1 . de
 Diaeta sagt / es konne der Mensch / ob er gleich isset vnd trincket / nicht gesundt sein vnd bleiben / wann er nicht auch
 wercke / das ist / seine exercitia corporis habe . Vnd l.6 . epid . sect.rum . sagt er / dasz die erhaltung der Gesundheit
 furnem
 F086-029,28 lich in zweyen stucken bestehe / nem
 F086-030,01 lichen in maessigem essen vnd trinc
 F086-030,02 ken / vnd in Leibsbeugungen . Dan sie mehr die naturliche waerme / be
 F086-030,03 foerdern die daeuung / breiten die Nahrung ausz / nehren den Leib gluecklich vnd wol / eroeffnen
 die inner
 F086-030,04 liche gange vnd meatus , verzehren vnd treiben viel vnreinigkeit ausz / vnd machen die Glieder
 staercker . Es will aber Hippocrates haben / dasz sie sollen moderate geschehen . Sonsten schwachen sie den Leib .
 Vermah
 F086-030,05 net auch / dasz sie sollen vor dem essen fuor genommen werden / weils sie Lust zum essen machen /
 vnd die naturliche warme / welche das essen verdauwen musz / gleichsam erwecken . Nach dem essen mag man sich fein
 sanff
 F086-030,06 tiglich ergehen vnd erspatzieren / damit sich die an genommene spei
 F086-030,07 se wol setze / vnd in dem Magen wol vntereinander vermischt wer
 F086-030,08 de . Was den Schlauff an langt / soll in demselben gleichfoermiger weise ziel vnd masz gehalten werden
 . Dann vbermassiger Schlauff das Hirn sehr befeuchtet / mit vielen dun
 F086-030,09 sten vnd dampffen beladet / die vber
 F086-030,10 flussigkeiten desz Leibes / von welchen er soll beyzeits erlediget werden / lang auff helt / vnd den
 gantzen Leib faul / traeg vnd matt macht . Mann mag aber desz Nachts7 . oder8 . stun
 F086-030,11 den ruhen : aber nachmaln den Mit
 F086-030,12 tagsschlauff meiden / es ware dann sache / dasz einer zu Nacht nicht schlaf
 F086-030,13 fen koennen / der desz Morgens sich viel bemuehet hette / also dasz er matt vnd mude worden waere
 . Nach dem Nachtimbisz soll mann sich nicht gleich zu bette legen / sondern sich et
 F086-030,14 wan ein stündlin oder mehr allge
 F086-030,15 mach ergehen . Der Leib soll taeglich oeffnung haben . Jst er verstopfft / musz man jhenen entweder
 durch Essenspeise / als durch Rosinlin / Zwetzk / ge
 F086-030,16 bratne vnd kochte Aepffel / Apffel
 F086-030,17 mueszlin / suessen frischen butter / But
 F086-030,18 ter oder sonsten fetten Supplin / ge
 F086-030,19 kochte Lattich / Binetsch / oder Man
 F086-030,20 goldt c oder durch Stulzaepfflin / Hauszclistierlin / Jtem durch laxie
 F086-030,21 rente Artzney / deren zuvor gedacht worden / vnd in dem letzten theil disz Tractaetlins gedacht
 werden soll / eroeffnen . Der Venushandel / mann trincke / oder bade / schwachet die Na
 F086-030,22 tur / so ohnedas in waerenten beyden Curen ab gemattet wuerdt . Soll der
 F086-030,23 wegen vermitteln bleiben . Soviel letzlichen die Pathe
 F086-030,24 mata animi , welche auch inter res non naturales gezeht werden / belanget / ist aller Medicorum rath
 vnd mei
 F086-030,25 nung / dasz man in waerenten Trinck vnd Baden Cur alle trawrigkeit / be

- F086-030,26 kummernusz / sorg vnd angst beyseits setzen solle / vnd sich mit gutem Ge
 F086-031,01 sprache / vnd conversation , Jtem mit allerhand kurtzweilen / Spielen / vnd wo es die gelegenheit
 gibt / mit der Musica vocali und instrumentali erlu
 F086-031,02 stigen vnd erfrewen . Dann solche frewde erquicket Leib vnd Seele / er
 F086-031,03 mundert die spiritus , wecket die na
 F086-031,04 tuerliche warme auff / eroffnet die in
 F086-031,05 nerliche meatus , vnd macht die hu
 F086-031,06 mores duenn vnd fluessig / dasz sie nachmaln desto leichter durch die Schweiszloechlin / Harn vnd
 Stul gang koennen ausz gefuehrt werden . Es seind die animi pathemata , sagt Plato , als Zorn / forcht / schrecken /
 trawrigkeit / neid / hasz / vnd derglei
 F086-031,07 chen / diejenigen vrsachen / von wel
 F086-031,08 chen fast alles vbel vnd vngemach dem Leib zu gefuegt wurd . Hat der
 F086-031,09 halben von seinen Goettern zweyer
 F086-031,10 ley pflegen zu bitten / Friede / Liebe vnd Einigkeit mit seinem nebenMen
 F086-031,11 schen / vnd nach vollbrachter Ampts
 F086-031,12 arbeit zu Nacht einen guten ruewigen vnd sanfften Schlaff . Ordnung Wie mann baden soll . ES
 baden die Leuthe vie
 F086-031,13 lerley vrsachen halben : be
 F086-031,14 nantlichen wegen der kraetze / flechten vnd zittermahl / offnen scha
 F086-031,15 den / Lamme vnd contractur der Glieder / beissen vnd jucken der haut / Gliedsucht vnd Podagram /
 fusse desz Haupts / kaelte desz Leibs / an ge
 F086-031,16 henten Wassersucht / ducken geschwol
 F086-031,17 lenen Schenckeln / Griesz / Sandt vnd Stein / Harnwinde / Lenden vnd Nieren wehe . Die
 Weibspersonen haben auch andere vrsachen / vnd ge
 F086-031,18 brauchen die Bader furnemlichen zur Mutter / wann dieselbe erkaltet vnd verschleimt / wann sie
 schluepff
 F086-031,19 rich / vnfruchtbar / vnd den manns
 F086-031,20 samen / oder auch die Geburt nicht bisz zur rechten Zeit behelt / wann der weisse verdruszliche flusz
 vorhanden / oder wann die monatliche Blume jhren fortgang nicht hat / sondern ist entweders gantz vnd gar hinderstellig
 worden / oder gehet sonsten nicht recht vnd gnugsam fort / oder wann sie na
 F086-031,21 he / vnd jhren ausgang haben soll / grosse schmerzen vnd wehetagen ver
 F086-031,22 vrsachtet . Aber es ist allhie zu wissen / das nicht alle Baeder fuer jeden Presten tauglich . Musz
 deszwegen in dissem stuck ein delectus vnd Wahl fur ge
 F086-031,23 nommen / vnd der Medicorum rath gesucht werden . Jch will aber eine generalOrd
 F086-031,24 nun an stellen / welche mann allen Badern insgemein wuord accom
 F086-031,25 modiren koennen . Wer nun sich des Bades gebrau
 F086-031,26 chen will / der soll morgens beyzeits auff stehen / sich mit waschen / kaemen / vnd auff vnd ab
 spatzen wol er
 F086-031,27 munden / vnd wacker machen / den Leib von aller vberflussigkeit erledt
 F086-032,01 gen / etwas von staerckenten taffeln / treseneyen / confecten / latwerglin / ein gemachten sachen /
 oder was jhm sonsten von seinem Medico geord
 F086-032,02 net worden / essen . Mag auch / so er ein eckel ab den Artzneyen hat / an
 F086-032,03 statt derselben ein gutes Fleisch oder Huener suepplin zu sich nehmen . Als
 F086-032,04 dann etwan vmb6 . vhr ein sitzen / vnd fur das erste mahl ein stuendlin bade : Aber taglich mit einer
 viertelstund auff steigen / damit die Natur allge
 F086-032,05 mach des bades gewohne / bisz er zum hoechste morgens auffet . zu abend aber auff2 . stundt komen
 / dabey er etwan 8 . oder10 . tag verharren wurd / vnd alsdan / wie er taeglich mit einer vier
 F086-032,06 telstund auff gestigen / also taglich mit einer viertelstund wieder ab steigen / bisz er zu einer stund
 gerathen : so werden sich beylauffigum . wochen verloffen haben / dabey man es wurd verblei
 F086-032,07 ben lassen : oder nach gelegenheit des zustandts / dz baden weiters continu
 F086-032,08 re . Es seind aber disz orts vnterschied
 F086-032,09 liche Reglen wol in acht zu nehmen . Erstlichen / dasz sich ein jeder nach seiner Natur vnd
 Leiskraefften richten musz . Dann etliche / so starck / oder phlegmatischer complexion , lenger baden koennen / dann
 alte / bloe
 F086-032,10 de / oder hitziger Natur Personen . Solang nun ein jeder Badgast wurd in dem Bade ohne beschwar
 F086-032,11 nusz vnd schwachheit baden koennen / so viel wurd die langste Zeit desz ba
 F086-032,12 dens sein muessen / es seyen gleich an
 F086-032,13 derhalb / zwo / dritthalb / oder drey gantzer stunden . Zum andern / musz das Bade nicht allzu

warm sein / sondern wie mann es wol erleiden kan . Alte Maenner / feiste Weibspersonen / vnd insgemein alle die phlegmatischer temperatur , moegen viel waermer ba

F086-032,14 den / dann junge vnd hitzige Leuthe / als die sanguinei vnd choleric . Fuers dritte / hat es einen vnter

F086-032,15 scheid / wie tieff mann ein sitzen soll . Dann ist der affectus vnter dem Zwerchfell / oder vnter der leisten / septum transversum genannt / so darff mann tieffer nicht / als bisz an den Magen / oder bisz an den Nabel sich in das Bade ein lassen . Ist er aber vber der leisten / wie dann in ar

F086-032,16 thritide , vnd hemiplexia geschicht / so sitzt mann der Nerven vnd obern ar

F086-032,17 tuum halben bisz an den Kopff ein . Dieweilen aber solch tieff ein sitzen schwach macht / vnd nicht lang kan geduldet werden / so musz mann ent

F086-032,18 weders dz auff giessen mit dem Bad

F086-032,19 wasser / oder aber die grosse schwam

F086-032,20 men / so mit solchem Wasser erfuellt / fuer die hand nemmen / vnd auff die Arm vnd Ruckgrad warm auff legen . Viertens / soll die Badbutte mit huetzern deckeln / oder duecken groben tuechern / Kutern / oder Sergen zuge

F086-032,21 deckt sein / damit die Baddampffe nicht vber sich steigen / vnd dz Haupt beschwaeren . Fuenffens / soll der Badgast sich in dem Bade fein still halten / nicht viel herumbfahren / schwetzen / oder singen . Die vrsachen seind oben in den Miszbrauchen an gezeigt worden . Sechstens / soll er in waerentem baden den Schlaff meiden . Dann solcher das Haupt beschwaeret vnd wehetagen vervsacht . Zum siebenten / soll er sich in dem Bade desz essens vnd trinckens enthalte . Hette er aber grossen durst / mag er die Rosinlin ausz frischem Brunnwasser loeffelsweise / oder die ein gelegte Kirschen / Maulbeeren / St . Johannstraubel / vnd Saur

F086-032,22 rauch / oder die Citronen-Saur

F086-032,23 vnd St . Johannstraubel taeffeln / oder den Sauren Citronen-Saur

F086-032,24 ampffer-vnd vitriolirte Viol zucker / oder den ein gemachten Spanischen Lattig / oder die Pflaemlin ohn stein / oder die sauren Zwetzkken vnd Ama

F086-032,25 rellen gekocht / aber kalt / gebrauchen . Zum achten / ehe mann ausz dem Bade gehet / soll mann warm Badwasser geben lassen / noch eine weil in dem Bade verbleiben / als

F086-033,01 dann herausgehen / sich wol ab trueck

F086-033,02 nen / zudecken / vnd in das bettlin le

F086-033,03 gen / allda / wann ein Schweisz ausz bricht / demselben eine kleine zeit ab warten / sonderlich wann es die Kranckheit / als die Lamme / Gliedt

F086-033,04 sucht / kraetze / beissen vnd jucken der haut / kalte geschwulst c erfordert . Nach dem Schweisz soll mann sich an ziehen / vnd wann schoen vnd warm wetter vorhanden / in freyer Lufft ab kühlen / alsdann zu Mittag essen / vnd solcher speise sich befeissigen / welche in der TrinckCur specificirt worden . Solte es regnen / windig vnd kalt sein / kan solches ergehen vnd ab kühlen in dem Losament verrich

F086-033,05 tet werden . Zum neunten / wie mann sich wegen desz Ausz schlags zu verhalten / ist droben in den Miszbrauchen er

F086-033,06 klaert worden . Zum zehenten / solte sich eine verstopffung erzeugen / so muoeste mann diejenige mittel gebrauchen / welche in der TrinckCur namhaft gemacht worden . Letzlichen / dasz man nicht gleich vmb drey vhr nach Mittag mit vol

F086-033,07 lem Wangst in die Schwamme ge

F086-033,08 hen soll / hat mann ebenermassen droben an gezeigt . Will man aber je desz Tags zweymahl baden / so soll mann fein beyzeits / das ist / bald nach zehen vhr / zu Jmbisz essen / vnd ring

F086-033,09 dauwige speisen in modica quanti

F086-033,10 titate zu sich nemmen / auch nach ge

F086-033,11 haltner Mahlzeit sanfftiglich sich er

F086-033,12 gehen / vnd erst vmbrum . vhr wider ein sitzen : aber zum hoechsten vber zwo stunden nicht baden / vnd darnach et

F086-033,13 was spaeter das Nachtmahl halten . Verzeichnusz Etlicher Artzneyen / vnd wie mann den Zufaelen / so sich gemeiniglich in den Badern zu tragen / begegnen soll . WEiln mann nicht allent

F086-033,14 halben die Apotecken bey der stelle hatt / vnd aber off

F086-033,15 termaln die noth grosz / so ist fuor gut an gesehen worden / eine verzeichnusz etlicher Artzneyen diesem Tractaet

F086-033,16 lin beyzulegen / deren sich entwe

F086-033,17 ders die Medici , oder die Apotecker / welche sich eine zeit lang in dem Saurbrunnen / oder andern Badern auff halten / gebrauchen koennen . Moe

F086-033,18 gen aber einen Auszschutz machen / vnd mehr / oder weniger / nach belie

F086-033,19 ben / davon erwoehlen / oder auch an

- F086-033,20 dere stuecke jhres gefallens substitui
- F086-033,21 ren . Die gemeinste zufaell aber / so sich offt vnd dueck in den warmen Badern eraeugen / seind durst / doer
- F086-033,22 re desz Mundts / hauptwehe / fluesse / husten / brustsucht / Zahnwehe / vn
- F086-033,23 lust zum eszen / verstopffung des Leibs / schwindel / bloedigkeit desz Gesichts / vbermaessige Weiberzeit / schwach
- F086-033,24 heit vnd mattigkeit / hitze der Leber vnd Nieren / das Auff stossen der Mutter / die Schoene / c Bey dem Trunck aber desz Saur
- F086-033,25 wassers erhebt sich offtermaln Ma
- F086-033,26 genwehe / auffblachung desz vnern Leibs / vnwillen zur speise / verhal
- F086-033,27 tung desz Sulgangs vnd harns / durchbruch / rothe Ruhr / brennent vnd schmerszlich harnen / staetiges er
- F086-034,01 brechen / Leib vnd Mutter wehe / strenger Weiberflusz / c Alle zufalle zu erzahle ist vnmoege
- F086-034,02 lich : weiln die Naturen / constitutio
- F086-034,03 nes der innerlichen Gliedmasen / vnd die ratio vivendi vngleich / also das einer auff dissien / der andere auff je
- F086-034,04 nen zustandt geneigt . Derentwegen mann mit purgantibus , roboranti
- F086-034,05 bus , vnd alterantibus medicamen
- F086-034,06 tis , deren viel vnd mancherley / musz gefast sein . Die purgantia belangent / weiln etliche Patienten lieber trancklin / etliche lieber Pilulen / andere aber lieber Latwerglin / Puelverlin / Taff
- F086-034,07 lin / Syrop / Confect / c ein nemen / musz mann vnterschiedliche stuecke / simplicia vnd composita , bey der hand haben . Von simplicibus , oder einfachen purgantibus seind / Rhabarbarum . Manna . Folia Senae mundat . Pulvis Jalappae . Anisum laxativum . Von vermischten / oder compositi
- F086-034,08 tis purgantibus , Tab . Diacitr solut . oder deren electuaria . Tab . e succo rosarum Tab . Diacartham : Diacydon . luc . lax . Diajalappin . lucid . Cremor jalappae . Welche drey Elect . mann zu den Clistie-ren gebrauchen kan . El . benedictae laxat . El . Hierae picrae Gal . El . Diacatholicon Ectract . Cnicopharmacum . Extract . Tabellarum . Extract Panchymagogum . Pilul . antipodagrica . Pil . Francofurtenses . Extr . pil . cochiarum . Extr . pil . aggregativarum . Extr . pil . aurearum . Spec . stomach . laxat . Syrup . de Manna . Syrup . ros . sol . simpl . Syrup . viol . sol . simpl . Syrup . de Cichor . cum Rhab . Syrub . e florib . persicorum . Neben diesen purgantib . soll ein Medicus , oder Apoteker / bey sich ha
- F086-034,09 ben etliche Clistiersacke / sampt dem Roehrlin / vnd mag die Clistier von einer guten feisten fleischbruehe / oder gesottnen Gerstenbruehe / oder von einem decocto Malvae , Althaeae , Mer
- F086-034,10 curialis , Parietariae , flor . Chamaemeli und Meliloti , welche simplicia mann allenthalben findet / zurichten / vnd in der bruehe / oder decocto , ob gemelte electuaria , sampt einem loef
- F086-034,11 fel voll Saltz zerlassen / auch But
- F086-034,12 ter vnd Baumoehl hinzuthun . Von cordialibus vnd corroboran
- F086-034,13 tibis medicamentis hat man gleich
- F086-034,14 falls simplicia vnd composita . Ex simplicibus seind / Lapis bezoar Orient . Margaritae praeparat . Corall . rubr . praeparat . Cornu cervi ust . praeparat . Ex compositis seind / Confectio alkermes . Confect . de hyacintho . Spec . de gemmis cal . und frig . Spec . diamarg . frig . Conser . acetos . citri . Cons . ros . vitriol . und non vitriol . Cons . viol . vitriol . und non vitriol . Cons . borragin . Cons . bugloss . Disse stuecke soll mann eusserlich an streichen Balsam . rosar . Balsam . apoplect . Balsam . cinnam . Balsam . succini . Aq . Rosarum . Acet . de Rubo Idaeo , Acet . rosar . Acet . flor . caryophyll . Von alterantibus hat mann viel vnd mancherley / simplicia vnd com
- F086-034,15 posita , wie oben gemeldet . Fuer den Durst / hitze / vnd doerre desz Mundts dienen Julepus rosat . Julepus violat . Syrup . acetos . Citri . Sy . acetos . simpl . Syr . ganator . acid . Sr . de ribib , Syr . de limonib . Syr . de succo acetos . Syr . de berberibus . Von diesen Syrupen mag man mit Brodtwasser gute krafftige Ju
- F086-034,16 lep machen . Hiehero gehoeren auch die sauren vnd kuohlente Latwerglin / zu gerichtet von Cons . acetos . citri . Cons . viol . vitriol . Cons . acetosae . El . diaribium . Lactuca Hispan . condit . Tab . de succ . Rib . Tab . de succo berberum . additis Syrupis modo enumeratis . Jtem diejenige stuck / so oben in waretem Bad erlaubt worden . Fuor die durchbrueche vnd den starcken Weiberflusz / wann sie eine weil gewahret / vnd die kraeff
- F086-034,17 ten schwaechen / braucht mann inner
- F086-034,18 lich Conser . ros . rubr . antiq . Diacydoniat . s . speciebus . Laudanum opiat . Parac . urgente ne
- F086-034,19 cessitate . Syr . corallinum . Syr . cydoniorum . Crocu martis cum conserv . ros . rubr . Eusserlich mag mann den vnern Leib schmieren mit Mastir-Quitten-Muscatnusz-
- F086-034,20 oder Krauszabalsam oehl . Mann mag auch ein Pflaster von Quittenlatwerg / rothe Rosen / Ma
- F086-034,21 stir / Muscatnusz / vnd rauchen rothe Wein praepariren / vnd vber den Leib legen / vnd sich desz Saurwassers enthalten . Fuor das kalte Magenwehe / auffblachung desz Leibs / vnd vnwillen der speise / gehoeren in
- F086-034,22 nerlich Zinziber Chinaeum . Calam . arom . condit . Nux moschat . condit . Theriaca Androm .

Syr . de Cinnamomo . Elixir proprietatis . Spiritus foeniculi . Spiritus anisi mit Zucker dulcorirt . Species dianisi . Spec . diacinnam . Spec . diagalangae . Tragea grossa . Tab . post past . cum duplo specierum und fructibus , uti nostris in officii

F086-034,23 nis parari solent . Eusserlich soll mann auff legen den Malvasier / oder sich schmieren lassen mit dem Oleo Stomach . Craton . Ol . Absinth . Ol . Menthae . Ol . Rutacco . Ol . Laurino . Fuer das Leib-vnd Mutter wehe koennen vber jetzt erzahlte mit

F086-034,24 tel gebraucht werden / Innerlich / Balsam . puerorum . Eusserlich / Ol . Matricariae . Ol . Castorei . Ol . Anethin . Zibeth in Nabel gestrichen . Fuer das hitzige Hauptwehe seind nutzlich innerlich / die saure Zucker vnd Syrop / deren oben ge

F086-034,25 dacht . Eusserlich / das Eisenkraut zer

F086-035,01 knuetscht / vnd auff die Stirn vnd Schlaeff gelegt . Jtem / ein Rosenkuchen mit Ro

F086-035,02 sen vnd Eisenkraut wasser an ge

F086-035,03 feuchtet / vnd vber geschlagen . Jtem / das Rosen-oder Alabaster saelblin gleicherweise vber die Stirn auff ein tüchlin gestrichen / vnd auff gelegt . Fuor die Fluesse ist gut / dasz man das Haupt Purgiere / vnd alsdann auch das Diacodium in solida , aut liquida forma , sonderlich wann man schlaffen gehen will / nemme . Mann kan auch Hauptsaecklin ausz rothen Rosen / Mastir / Wey

F086-035,04 rauch / Storar / Benzoin / Muscat

F086-035,05 nusz c zurichten . Fuer das Zahnwehe dienen insonderheit / Camphora in Wein / oder essig gesotten . Camphorae mit Baum

F086-035,06 woll auff den schmerzhaften Zahn gelegt . Ol . Caryophyllorum gleicherwei

F086-035,07 se applicirt . Deszgleichen ol . Succini , ol . Salviae destillatum , ol . Guajaci . Jtem ol . Terebinthin , cum pul . camphorae . Knoblauch in den Aschen gebra

F086-035,08 ten / vnd auff den Zahn gelegt . Laudanum opiatum , wann es die noth erfordert . Fuer den Husten vnd Brust

F086-035,09 sucht mag mann das Haupt / als welches die Brunquell der fluesse / vnd cosequenter desz Hustens vnd Brust

F086-035,10 sucht ist / mit ob benanten pilulis vnd jhren extractis purgieren . Wann der flusz duenn / waesserig / vnd in der maenge herabfällt / soll er mit dem diacodio gestillt werden . Mann musz aber auch die materi / so vom Haupt herab auff die Brust gefallen / ausz fuehren / durch Brusttaefflin / Syrup / Traenck vnd Latwergen . Von Brusttaefflin seind gut / Tab . diair . simpl . Tab . pectoral . princip . Tab . diahyssop . Von Syrupen Syr . de Veron . Syr . de Farfara . Syr . de Scabios . Syr . capill . Vener . Syr . Glycyrrhiz . Von Traencken / oder Decoctis , dienet das decoctum von Gersten / Sueszholtz / St . JohannisBrodt / Brustbeerlin / Feigen / Enisz vnd Fenchel / in Wasser gesotten . Von Latwergen eine mixtur ausz der Conserva Veronicae , Scabiosae , capillor . Vener . Hyssop . Loch san . und expert . Specieb . diair . s . gemacht / vnd koenen diese stuecke mit einem Brust

F086-035,11 syrup concorporirt werden . Fuer den vnlust zum essen ge

F086-035,12 brauche taglich / Morgens vnd Abends / mit einer Fleisch-oder Huee

F086-035,13 ner brueche den Cremorem Tartari . Oder den Citronen-Limonen-Gra

F086-035,14 naten-Saurampffer-St . Johannis

F086-035,15 traubel syrup . Jtem / die Cappern / Oliven / Citronen vnd Pomerantzen zu der speise / als condimenta . Mann mag auch eine Salsen von Meerettich / Mandeln vnd essig machen lassen . Hiehero gehoeren auch die ein ge

F086-035,16 machte gruene Nussen vnd Myroba

F086-035,17 lanen . Will der appetit nicht erfolgen / musz mann auff die causam sehen / vnd dieselbe ab schaffen . Es verliehren aber die Badgaeste den appetit zum essen durch das Ba

F086-035,18 den eher / dan durch den Saurbrunnen . Fuer den Schwindel hatt man vielerley mittel / weiln er ausz vieler

F086-035,19 ley ursachen entspringt . Dann die causa ist entweders in dem Haupt / oder anderstwo : gemeiniglich aber in dem Magen / in dem Gedaerm / in dem Kroeszgeader / in dem Miltzen / in der Mutter / biszweiln auch in dem andern geader : vnd ist zwar die cau

F086-035,20 sa proxima ein vapor , oder halitus , das ist ein dunst / oder dampff / wel

F086-035,21 cher die spiritus animales turbirt : vnd entstehet derselbe entweders von dem Bade / oder von vnreinig

F086-035,22 keit gemelten Gliedmassen : da es dann purgierens von noethen . Das symptoma ipsum betreffent / braucht mann fuer dasselbige nicht allein solche mittel / welche die vapo

F086-035,23 res vom Haupt divertiren , vnd dero auff steigen verhindern / sondern auch diejenige / so sie discutiren , vnd ver

F086-035,24 zehren . Deren seind nun mancherley : will aber allein etlich wenigen ge

F086-035,25 dencken . Tab . Diambrae . Tab . Diacubeb . Tab . ex ol . succin . Nucist . Ind . condita . Sem .

Carvi in vino macerata , post siccata , tandem sub horam decubi

F086-035,26 tus , masticata , und deglutita . Cubebae masticatae und devoratae . naribus illita . Balsamum apoplectic . Balsamum Succini . Balsamum Rosmar . Balsamum Majoran . Crystallus an gehenckt / drab ausz einem Crystallinen Glasz getruncken . Fuer das dunckel vnd bloede Gesicht . Disser zufall widerfährt am meisten denen / so sehr heisz vnd tieff in Buetten / welche nicht bedeckt / vnd in solchen Gemachen / die keinen Lufft vnd ausgang haben / auch in solchen Baedern baden / welche viel Sulphuris vnd Bituminis in sich hal

F086-035,27 ten . Dann dieser mineralium cor

F086-036,01 porum duonst vnd daempffe machen ein bloede Gesicht vnd dunckle Au

F086-036,02 gen . Es hat aber gemeltes symptoma auch ein andere vrsach / nemlichen / wann sich die fluesse herab auff die Augen setzen . Welchen nun disz accidens ersten vrsach halben begegnet / die sollen erstlichen das heisz vnd tieff baden ab schaffen . Dann es macht hefftig schwitzen / vnd verzehrt die spiritus , welche zu allen actionibus , animali

F086-036,03 bus vnd vitalibus , zum hoechsten noe

F086-036,04 thig . Zum andern / sollen sie die Bad

F086-036,05 butten wol zudecken lassen . Drittens musz mann dem Bad

F086-036,06 hausz lufft geben / damit die therma

F086-036,07 les halitus jhren ausgang haben moe

F086-036,08 gen . Jm fall aber besagter Zustandt von fluessen entstanden ware / musz mann die praefidia revulsoria per pur

F086-036,09 gationes , enemata , vesicatoria , vnd cucurbitulas , Jtem die derivatoria , per apophlegmatismos und garga

F086-036,10 tismos gebrauchen . Sonsten wuerdt das Gesicht ge

F086-036,11 lautert durch nach folgende mittel . Conserv . Euphrasiae . Conserv . Betonicae . Conserv . flor . Caryophyll . Conserv . Consolid . regal . Confect . sem . foenic . Aq . Eupragiae . Aq . Foeniculi . Aq . Chelidon . major . Aq . Valerianae . Aq . Rutae . Aq . Verbenae . Aq . Nepetae . Aq . Hieracij . Aq . consol . regal . Eusserlich die Au

F086-036,12 gen offers damit gewaschen . Fuer die hitze der Leber vnd Nieren . Welche von Natur hitzi

F086-036,13 ge Leber vnd Nieren haben / densel

F086-036,14 ben werden diese viscera baldt ent

F086-036,15 zuendet / wann sie hitzige Bader brau

F086-036,16 chen / oder sonsten zu heisz vnd zu lang baden . Sie koennen aber innerlich / die

F086-036,17 jenige Artzneyen gebrauchen / so oben bey dem durst / vnd doerre desz Munds gesetzt worden . Eusserlich aber sich mit dem unguento santalino , refrigerante Galeni , od albo camphorato schmie

F086-036,18 ren lassen . Fuer den verhaltenen vnd al

F086-036,19 lerdings verstandenen Harn . Es begibt sich vnterweiln / dasz der Urin gantzlich supprimirt wuordt . Vnd hat disser zustandt vnterschied

F086-036,20 liche vrsachen / fuernemlich aber die verstopffung der Nieren / harngaen

F086-036,21 ge / ureteres genannt / vnd desz Bla

F086-036,22 termundts . Widerfahrt meisten

F086-036,23 theils denjenigen / so mit schleim / cruditaeten vnd vndauwligkeit / stein

F086-036,24 lin / sandt vnd griesz beladen / vnd den Saurbrunnen ohn vorher gehente vacuation starck trincken : da dann er solche materien gewaltsam auff die Harnblase treibt / vnd dero orifi

F086-036,25 cium verstopfft / also dasz der Harn nicht durch gehen kan / sondern sich steckt : darausz dann / weiln er jemerzu darinn gehaeufft vnd gemehret wuord / grosser wehetage entspringt . Die beste Cur ist / dasz mann von dem Saurwasser ab stehe : die Cli

F086-037,01 stier / deren oben vnter den purgan

F086-037,02 tibis meldung geschehen / gebrauchte : die LendenBader von Ruben / so sie vorhanden / oder von Eybisch / Pap

F086-037,03 pellen / S . Peterskraut / Petersilgen / sampt Kraut vnd wurtzeln c fuer die hand nemme : die regionem vesicae mit Scorpionoehl schmiere / vnd als

F086-037,04 dann Sacklin in Wein gesotten / oder cataplasmata von Zwibeln / Knoblauch / Meerettich / Lorbonen vnd Wachholterbeeren / auff lege . Mit den diureticis musz mann be

F086-037,05 hutsam vmb gehen / damit mann das vbel nicht aerger mache / vnd die ma

F086-037,06 teriam peccantem vnd obstruentem haeuffe vnd mehre . Sonsten wer

F086-037,07 den ad movendam urinam geruehmt der spiritus Terebinthin . vnd spir . baccar . Juniperi , mit einem bruehlin / oder einer aqua diuretica ein genom

F086-037,08 men : wie auch die Pilulen de Tere

F086-037,09 binthina . Jst der Blatermundt dermassen verstopfft / dasz nichts helffen / noch den verstandenen

Harn befoerdern will / so musz man zu dem Patienten mit einem Cathetere greiffen / vnd disz orificium eroeffnen . Fuer das schmerzliche vnd brennente harnen . Disz accidens hat nach folgende vrsachen . Erstlichen / starck vnd hitzig ge
F086-037,10 tranck / oder scharffe / sehr gesaltzne / vnd wolgewurtzte speisen / welche scharffen / brennenden vnd hitzigen harn erziehen / davon nachmaln die harngaenge / sonderlich aber die harn
F086-037,11 blase hart an gefochten wuordt . Zum andern / das heisz baden / wel
F086-037,12 ches die Leber vnd Nieren entzuendet / daher auch der Harn scharff vnd hitzig gemacht wurd . Zum dritten / scharffe vnd choleri
F086-037,13 sche feuchtigkeiten / welche vor dem gebrauch desz Saurwassers nicht ausz gefuehrt / von demselben aber zu den harngaengen gefuehrt worden . Der ersten vrsach ist leichtlich zu helffen / wann mann hitzig getraenck vnd speisen ab schafft / vnd kuehlenter / oder auffs wenigst linderer Diaet sich gebraucht . Der andern wurd gerathen / wan mann gelinder badet / oder das Ba
F086-037,14 de / so es fuer den Patienten zu hitzig / gar vnterwegen lasset / vnd nach ge
F086-037,15 hents gemelte viscera ab kuehlet / wie oben an gedeutet . Der dritten wuordt remedirt , wan mann die cholerische humores ausz faeget / vnd den brennenden Harn miltet vnd ab kuohlet . Welchts dann durch die kuohlente Julep / Syrup / Latwergen / vnd an
F086-037,16 dere stuecke / welche oben in der doerre desz Mundes / vnd durst in waerenten baden benamset worden / kan ver
F086-037,17 richtet werden . Darzu dann auch die Emulsionen von Lattich-Endi
F086-037,18 vien-Wegweisz-Saurampffer-Erd
F086-037,19 beer wasser / denrum . kuehlenten samen zu bereitet / Jtem das decoctum von vngeroelten Gerste / Rosinlin / Zwetz
F086-037,20 ken / geschabtem Sueszholtz / Weg
F086-037,21 weiszwurtzeln vnd Mertzenviolotten zu gerichtet nutzlich . Fuer das Auff stossen der Mutter . Es begibt sich vnter
F086-037,22 weiln / dasz etliche Weiber in den Baedern das Mutterauff stossen an komt / zu Latein affectio hysterica , vnd strangulatus , oder suffocatio ab utero genannt . Hatt aber vnter
F086-037,23 schidliche gradus . vnd ist bey disser hefftiger / bey einer andern aber ge
F086-037,24 ringer / pro causae varietate und magni
F086-037,25 tudine . Wan der affectus vberhandt
F086-037,26 genommen / so ist es ein sehr gefaehr
F086-037,27 licher handel . Dann die Patientin ligt da / gleich als waere sie allbereit dahin vnd verschieden : ist an gantzem Leib kalt / vnd des athems / pulsz / ver
F086-038,01 standts / empfindligkeit vnd bewegung beraubt . Etliche fallen in Gegicht / erbreche sich / phantasieren vnd seind in dem Haupt verruckt . Die vrsach ist ein boeser giftiger dampff / so von vnreinen vnd vnsau
F086-038,02 beren Mutter her ruhret / vnd ist dessen materi entweders der faule Weibs vnd Mannssamen / oder die verhaltene vnd verderbte Blum / oder andere vnflatige feuchtigkeit / so sich in der Mutter vnd jhrem ge
F086-038,03 ader / oder vmb ligenten jhr zu gehoe
F086-038,04 rigen Glidern gesamlet . Disser dampff / nachdem er viel oder wenig / hefftiger oder minder vergiftet / Jtem / nachdem er viel oder wenig Gliedtmassen an greift / vervrsacht er / das gemelter zustandt in einem subjecto schwaerer vnd sorgsamer / in andern gelinder vnd geringer : in dissem mehr / in andern weniger / aber fast in allen das Haupt / Hertz / vnd den Magen / an ficht . Die fundamentalCur zu beschrei
F086-038,05 ben / leidet disses Tractaetlins kuertze nicht . Will derhalben allein kurtz
F086-038,06 lich an deuten / wie dem paroxysmo hysterico moege gestewret / vnd die Patientin widerumb koenne davon erweckt / vnd erlediget werden . Mann soll sie aber mit jhrem Tauffnamen / im fall sie gleichsam entschlaffen / an schreyen : allenthal
F086-038,07 ben / wo mann kan / rupffen vnd zopf
F086-038,08 fen : die Arm vnd Schenckel vest vnd steiff mit Nesteln / oder anderem ge
F086-038,09 bande binden : die vndere Glieder mit warmen tuechern dapffer ab
F086-038,10 werths reiben : der Nasen stinckente sachen / als Galbanum , Asam foeti
F086-038,11 dam , Teuffelsdreck genannt / Biber
F086-038,12 gail / an gezunte federn / sonderlich von Feldhuenern / alte schuch / glau
F086-038,13 wen / hoerner / papyr / vnd dergleichen vor die Nasen halten . Der rauch von Agstein dienet auch darzu : deszgleichen der AgsteinBalsam vnd die Rauten . Etliche halten es fuer ein sonderbares secretum , wann mann die Wartzen / so den Pferden innerlich an den vor
F086-038,14 dern Fuessen wachsen / doerret / zu Pul
F086-038,15 ver stosset / auff ein Glut streuwet / vnd der Patientin den rauch fuer halt . Der Hippocrates will haben aphor.et5 . sect.5 . mann soll solcher Person ein Niessente artzney in den Nasen thun . Der Scham soll mann wol rie

- F086-038,16 chente sachen / als den Zibeth / Am
- F086-038,17 bram vnd Moschum appliciren . Oder man mag Saecklin von aller handt wol riechten simplicien ,
als Zimet / Negeln / Muscatnusz / Mus
- F086-038,18 catbluehet / Melissen / Poley / Ros
- F086-038,19 marin vnd Majoran c zurichten / vnd auff die Natur legen . Die Stulzapfflin vnd Clistier thun bey der
sachen nicht wenig . Deszgleichen das Emplastr . de Galba
- F086-038,20 no , mit dem Bibergailoehl erweicht / vnd auff den Nabel gelegt . Item / ein liniment von dem kraut
Scharlach / Butter / vnd Tackama
- F086-038,21 hack gemacht . Oder der Theriac in Rautensafft zerlassen / vnd regioni uteri admovirt . Innerlich
/ wo mann anderst der Patientin zu komen kan / mag mann nach folgende experimeta adhibiren . Etliche tropfflin
Agsteinohl mit der aqua hysterica Quercetani : Oder disz wasser fur sich selbst allein . Theriacam , oder Mithridatium in
Poley-oder Mutterkraut wasser dis
- F086-038,22 solvirt . Das Pulver von den kaetzlin des Welschen Nuszbaums auff2 . scrupel mit2 . troepfflin
Agsteinohl . Das Pulver von Bibergail mit einem trincklin Wein . Etliche kleine Pilulen von der Asa foetida vnd Syr .
de artemisia zu be
- F086-038,23 reitet . Das Pulverlin von der Elendts
- F086-038,24 klauw vnd Zitwen mit Poley-Melis
- F086-038,25 sen-Beyfusz-oder Mettram wasser . Fuer die Schoene / Rose / oder Rothlauffen / ist nichts besser /
als ein guter Schweisz . Dann weiln die Natur zur haut hinauszwill / so musz mann dero motum volgen / vnd die von jhr
ausz getribene Materi durch die poros cutis vollents ausz fuehren . Es greiffet aber dieser affectus offer
- F086-038,26 maln die Leuthe dergestalt an / dasz mann vermeint / sie seyen mit der Pestilenz behafftet .
Raeudern vnd zittern anfangs fuor grossem frost : nachmaln so werden sie hitzig vnd duerstig : vnd ervolget letzlichen
ein auszwurff hitzigen / subtilen / vnd cho
- F086-038,27 lerische Gebluets / also das eine roethe an dem Angesicht / Halsz / Brusten / gemeiniglich aber an
den Schien
- F086-039,01 beinen vnd Waden gespuret wuerdt . Den Schweisz mag mann mit Scabiosen-Taubenkropff-Cardo
- F086-039,02 benedicten-Angelic-Ehrenpreis c wasser treiben . Auch das Antido
- F086-039,03 tum Matthioli , Mithridat / Attich
- F086-039,04 Holder oder Wachholter musz dar
- F086-039,05 zuthun . Vber die Rose aber ein Sacklin von Rockenmeel legen . Huete dich fuer kalten vnd nassen
vberschlaegen . Dann es nicht ausz zu sprechen / was fuer vnheil darausz erwachset . Die experientz bezeugt es / vnd
habend nicht wenig mit jhrem vnwiderbringli
- F086-039,06 chen schaden em